

NILS JANSEN

Die Struktur des Haftungsrechts

Jus Privatum

76

Mohr Siebeck

JUS PRIVATUM

Beiträge zum Privatrecht

Band 76



Nils Jansen

Die Struktur des Haftungsrechts

Geschichte, Theorie und Dogmatik
außervertraglicher Ansprüche
auf Schadensersatz

Mohr Siebeck

Nils Jansen, geboren 1967; Studium der Rechtswissenschaften und Philosophie in Passau; 1994–1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kiel; 1997 Promotion; 1998 zweites juristisches Staatsexamen, Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Regensburg; zwischenzeitlich (1998–1999) Assistant University Lecturer für Rechtsvergleichung an der Universität Cambridge; 2002 Habilitation; seit dem WS 2002/2003 Professor für Bürgerliches Recht, Römisches Recht und Privatrechtsgeschichte, sowie Rechtsphilosophie an der Universität Augsburg.

Als Habilitationsschrift auf Empfehlung der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

978-3-16-157914-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

ISBN 3-16-147988-2

ISSN 0940-9610 (Jus Privatum)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie, detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2003 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Sabon-Antiqua belichtet, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

*Für
Ingrid und Hansgeorg Jansen*

Vorwort

Diese Arbeit hat zu Beginn dieses Jahres der juristischen Fakultät der Universität Regensburg als Habilitationsschrift vorgelegen. Das mittlerweile beschlossene Zweite Gesetz zur Änderung schadensersatzrechtlicher Vorschriften ist in der Fassung des Regierungsentwurfs berücksichtigt. Herzlich danken möchte ich an erster Stelle Herrn Professor Dr. Dr. (h.c.) Dr. (h.c.) Reinhard Zimmermann, der das Entstehen dieser Arbeit in einem ganz besonderen Maße gefördert hat: Er hat mir während meiner Zeit an seinem Lehrstuhl – zeitlich ebenso wie in der Sache – jeden erdenklichen Freiraum gewährt; zugleich war er aber auch jederzeit zu Hinweisen, Rat und Kritik bereit. Von ihm habe ich gelernt, daß die Geschichte einen prägenden Aspekt des geltenden Rechts bildet, und daß die Vergangenheit dabei umso einflußreicher sein kann, je weniger man um ihre Schatten weiß.

Dank gilt sodann Herrn Professor Dr. Andreas Spickhoff für sein ausführliches und anregendes Zweitvotum. Er hat – mit der gesamten Fakultät – dazu beigetragen, daß das Habilitationsverfahren in überaus kurzer Zeit am 17. April abgeschlossen werden konnte. Dr. Peter Csajkas war ein stets hilfsbereiter Ratgeber in altphilologischen Fragen.

Den ersten Teil der Arbeit habe ich während eines Aufenthaltes an der Universität Cambridge im Jahre 1998/99 geschrieben. Sie hat mir außerordentlich angenehme, ja optimale Arbeitsbedingungen geboten, und die Gespräche mit meinen Fakultätskollegen dort habe ich auch dann als besonders anregend empfunden, wenn sie nicht unmittelbar auf meine Arbeit bezogen waren. Besonders danke ich dabei Trevor Allan, Dr. Nigel Simmonds und Tony Weir. Sie haben mir – jeder auf seine Weise – gezeigt, in welchem Maße die angeblich pragmatische, fallorientierte englische Rechtswissenschaft auf klar formulierte rechtstheoretische Grundlagen zurückgreifen kann; dies hat mich darin bestärkt, der Arbeit den entsprechenden ersten Teil voranzustellen: Mir ist dabei die Wertungsstruktur des Haftungsrechts wesentlich klarer geworden, und ich hoffe, daß es mir gelungen ist, dies auch dem Leser zu vermitteln.

Regensburg, im Juli 2002

Nils Jansen

Inhalt

Vorwort	VII
Abkürzungen	XVII
<i>Einleitung: Ziel und Gegenstand der Untersuchung</i>	1
I. Probleme	3
1. Delikt, Risikozuweisung und Haftung	4
2. Das Problem der Rechtswidrigkeit	9
3. Zur „Zweispurigkeit“ des Haftungsrechts	14
3.1 Aufopferung	15
3.2 Gefährdung	18
II. Zum Stand der Dogmatik	21
1. „Wandlungen des Deliktsrechts“	23
2. Zu einigen neueren Ansätzen	25
III. Die Notwendigkeit einer adäquaten Dogmatik des Haftungsrechts ..	27
IV. Gang der Darstellung und Terminologie	29
<i>1. Kapitel: Ein theoretischer Rahmen</i>	33
§1 <i>Haftungsnormen</i>	41
I. Drei Modelle	42
1. Das Sanktionsmodell	42
2. Das Modell der strikten Haftung	43
3. Das allgemeine Verhaltensstandardmodell	45
II. Zur Adäquanz der Haftungsmodelle	46
1. Die Sanktionsthese	47
2. Die These der Irrelevanz von Rechtspflichten	52
2.1 Recht ohne Rechtspflichten?	53
2.2 Zur ökonomischen Normtheorie	56
2.3 Pflichtverletzungen und Schadensersatz	59
3. Ein Zwischenergebnis: zur „Zweispurigkeit“ des Haftungsrechts ..	60
III. Der Gegenstand des Haftungsrechts	60

1. Die Abgrenzung von Rechtssphären: gegenständliche und wirtschaftliche Integrität	61
2. Schadensersatz als Freiheitseinschränkung?	66
3. <i>Exkurs</i> : Risikozuweisung als zweiseitiges Problem	70
IV. Ergebnisse	74
§ 2 <i>Die Struktur haftungsrechtlichen Wertens</i>	76
I. <i>Aristoteles' Vermächtnis</i>	77
1. Eine kategoriale Unterscheidung	79
2. Verteilungen und Interaktionen	81
3. Hierarchien und Gleichordnungsverhältnisse	83
4. Verteilungsgrundsätze und Verhaltensregeln	85
5. Einige Ergebnisse	89
II. Ausgleich, Verteilung und Haftung	89
1. Die Korrespondenzthese	90
2. Der Ausgleich von Rechtsverletzungen	92
2.1 <i>Epsteins</i> Definition subjektiver Rechte	94
2.2 <i>Epsteins</i> Kausalitätstheorie	96
2.3 Distributive Elemente in <i>Epsteins</i> Theorie	98
3. Der Ausgleich von Pflichtverletzungen	98
3.1 <i>Weinribs</i> Theorie	99
3.2 „Normative“ Gewinne und „faktische“ Verluste	102
3.3 Kritik	103
3.4 Distributive Elemente in der Theorie <i>Weinribs</i>	105
4. Schutzinteressen und Haftungsmaßstäbe	106
5. Verteilung als Alternative?	107
5.1 Vermögensrelevanz und Vermögensverteilung	108
5.2 Die Verteilung von Schadensrisiken	111
5.3 Die Verteilung von Haftungslasten unter kollektiven Schadensträgern	114
5.4 <i>Exkurs</i> : Haftung und Haftpflichtversicherung	116
6. Einige Ergebnisse	118
III. Der Gedanke der Erfolgsverantwortlichkeit	119
1. Das Gerüst des Haftungsrechts	122
2. Substanz	124
3. Ergänzungsverhältnisse und Kollisionen	129
4. <i>Exkurs</i> : Zur Abgrenzung des Haftungsrechts von verantwortungsunabhängigen Haftungstatbeständen	132
5. Einige Ergebnisse	135
IV. Erfolgsverantwortlichkeit und Ersatzverpflichtung	136
1. Haftungsbegründung und Haftungsausschluß	138
2. <i>Exkurs</i> : Die Ambivalenz des Zufallsbegriffs – zur Billigkeitshaftung im Haftungsrecht	139

V. Ergebnisse	143
§ 3 <i>Verhaltenswirkungen der Haftpflicht</i>	146
I. Das ökonomische Modell	151
1. Haftungstatbestände	152
1.1 Gefährdungshaftung ohne Mitverschulden und die Regel der Haftungsfreistellung	153
1.2 Verschuldenshaftung und Gefährdungshaftung mit dem Einwand des Mitverschuldens	155
1.3 Komplexe Haftungsregeln	157
1.3.1 Verschuldenshaftung und Mitverschulden	157
1.3.2 Gefährdungshaftung, Mitverschulden und Betriebsrisiko	158
1.3.3 Differenzierte Sorgfaltsmaßstäbe	159
2. Der Umfang der Haftung	162
3. Haftungssubjekte	164
4. Der Einfluß von Versicherungen	166
II. ... und ein Blick auf die Wirklichkeit	168
1. Thesen zur Verhaltenssteuerung	169
2. Ein empirischer Überblick	170
2.1 Unfälle am Arbeitsplatz	171
2.2 Arzthaftung	172
2.3 Einige weitere Lebensbereiche	172
2.4 Verkehrsunfälle	173
2.5 Einige Ergebnisse	176
3. Erklärungen	176
III. Konsequenzen	178
2. <i>Kapitel: Ein Blick zurück</i>	181
§ 4 <i>Deliktische Haftung im römischen Recht</i>	185
I. <i>Iniuria</i> und <i>poena</i> : zur Entstehung des Deliktsrechts	189
1. Buße und Talion: Das Recht der XII Tafeln	191
1.1 Die Sanktionen: Talion und <i>poena</i>	193
1.2 Schadensersatz	196
1.3 Vergeltung als ein privatrechtlicher Anspruch: Das Deliktsrecht als „Privatstrafrecht“	197
2. Ersatz als <i>poena</i> : die <i>lex Aquilia</i>	202
2.1 <i>Damnum</i>	205
2.2 <i>Iniuria</i>	210
2.2.1 Die Rätsel der ursprünglichen Bedeutung	210
2.2.1.1 <i>Abstrakter Iniuria-Begriff und konkreter Deliktstatbestand?</i>	211
2.2.1.2 <i>Rechtsverletzung als Delikt</i>	213

2.2.2 Zur Funktion der <i>iniuria</i>	216
3. Einige Ergebnisse	221
II. Von der Sanktion zum Ersatzanspruch	222
1. Wandlungen des Deliktsrechts (I)	223
2. Schritte zu einem öffentlichen Strafrecht	227
2.1 <i>Iudicia publica</i>	227
2.2 Die kaiserlichen <i>cognitiones extra ordinem</i>	232
2.3 Einige Ergebnisse	236
3. <i>Actio mixta</i>	237
3.1 <i>Id quod interest</i>	241
3.2 Tatbestandliche Erweiterungen der aquilischen Klagen	247
3.3 <i>Damnum culpa datum</i>	252
3.3.1 Ein Überblick	254
3.3.2 Verhaltenspflichten und die Verteilung von Schadensrisiken	259
3.3.2.1 Die Haftung für <i>culpa levissima und infirmitas</i>	261
3.3.2.2 Die Haftung des Scheinsklaven	263
4. Ergebnisse	264
III. <i>Justinians</i> belastetes Erbe	266
§ 5 <i>Sanktion und Pflicht, subjektives Recht und Kompensation: Von der Wiedergeburt des römischen Deliktsrechts zur Diskussion im Naturrecht</i>	271
I. Die Glossatoren und Kommentatoren	272
1. Wandlungen des Deliktsrechts (II)	274
1.1 Primäre Vermögensschäden	274
1.2 Mittelbare Verletzungen	275
1.3 <i>Corpus liberi</i>	276
1.4 Verständnisprobleme	278
2. Von der Strafe zur Sanktion	280
2.1 Die Differenzierung von Ersatz und Strafe	281
2.2 Schadensersatz als Sanktion	283
3. Der Grundsatz der Verschuldenshaftung	284
4. Die <i>culpa levissima</i>	285
5. Einige Ergebnisse	288
II. Wandlungen (III) im <i>usus modernus</i>	289
1. Eine zivilrechtliche Generalklausel	292
2. Unterhalt und Schmerzensgeld	296
3. Dogmatische Konsequenzen	299
3.1 <i>Iniuria</i> und der Gedanke des Verhaltensunrechts	300
3.2 Das Problem der <i>culpa levissima</i>	304
3.3 Der Gedanke einer deliktischen Garantiehftung	309
4. Einige Ergebnisse	311
III. <i>Dominium, ius</i> und <i>iniuria</i>	313
1. <i>Ius perfecte disponendi</i>	315

2. <i>Dominium</i> als Verfügungsmacht und absolutes Recht	317
2.1 <i>Dominium</i> als <i>ius</i>	318
2.2 Freiheit und Rechtsgutzweisung	319
2.3 Restitutionslehre und aquilisches Deliktsrecht	321
3. <i>Ius</i> und <i>iniuria</i>	323
3.1 <i>Quod vere et proprie nostrum est</i> : Erfolgsunrecht bei <i>Hugo Donellus</i>	324
3.2 Subjektive absolute Rechte als Grundlage des Deliktsrechts bei <i>Hugo Grotius</i>	328
4. Einige Ergebnisse	333
IV. Natürliche Pflichten und natürliche Billigkeit	334
1. Moralische Pflichten und Schadensersatz in der Theorie <i>Samuel Pufendorfs</i>	337
1.1 Die deliktische Haftung als rechtliche Sanktion	338
1.2 Strikte Haftung und <i>culpa levissima</i>	340
1.3 Einige Ergebnisse	342
2. <i>Larva legis Aquiliae detracta actioni de damno dato</i> : das Haftungsrecht bei <i>Christian Thomasius</i>	342
2.1 Zurechnung, Schadensersatz und Strafe	343
2.2 Rechtsgüterschutz und Risikozuweisung	345
2.3 Einige Ergebnisse	347
3. <i>Christian Wolff</i> und das Erbe des Naturrechts	349
V. Ergebnisse	359
§ 6 Schritte zu einem modernen Haftungsrecht	361
I. Pandektistische Theorie und pragmatische Praxis: Privatstrafe, Verschuldensaxiom und die strikte Haftung im Nachbarschaftsverhältnis	363
II. Die Entstehung der Gefährdungshaftung	369
III. Schadenshaftung als Kompensation	373
IV. Die Krise des Verschuldensaxioms	376
1. Die Wertungsgrundlagen des Haftungsrechts	377
1.1 <i>Edgar Loening</i>	377
1.2 <i>Joseph Unger</i>	378
1.3 <i>Rudolf Merkel</i> und <i>Emil Steinbach</i>	379
1.4 <i>Victor Mataja</i>	381
1.5 Einige Probleme	381
2. Zur Theorie der Gefährdungshaftung	382
V. Ausblick	385

3. <i>Kapitel: Dogmatische Grundlegung</i>	389
§ 7 <i>Schädigendes Verhalten</i>	393
I. Verkehrspflichten	394
1. Deliktische Verhaltenspflichten im 19. Jahrhundert	395
2. Entwicklungen unter dem BGB	401
II. Rechtswidrigkeit und Verschulden	405
1. Schritte zur begrifflichen Differenzierung	406
2. Aspekte haftungsrechtlichen Wertens	411
3. Schwierigkeiten	413
3.1 Der „Begriff der Rechtswidrigkeit“	416
3.2 Das Verständnis der herrschenden Lehre	421
3.3 Rechtswidrigkeit, Sorgfaltsstandards und objektive Fahrlässigkeit	424
4. Ein Ausblick	431
III. Fahrlässigkeit, Verschulden und Haftungsstandards	433
1. <i>Culpa levissima?</i>	433
1.1 Das System der Lehre	434
1.2 Die Reaktion der Rechtsprechung	438
2. Willensschuld und objektiver Standard	440
3. Haftungsgarantien und persönliche Verantwortlichkeit	445
3.1 „Persönliche Unzumutbarkeit“	447
3.2 „Rechtsirrtum“	450
3.3 Flexible Maßstäbe	451
IV. Ergebnisse	453
§ 8 <i>Rechtsgutsverletzung, Vermögensschaden und Ersatz</i>	455
I. Absolute, subjektive Rechte?	456
1. Rechtsverletzung als Delikt	457
2. Zum Gedanken eines subjektiven Rechts	461
2.1 Rechte als Gründe für etwas	462
2.2 Subjektive Rechte und objektive Rechtspflichten	464
II. Die Diskussion im 20. Jahrhundert	466
1. Rechte als Gründe für Verletzungsverbote	469
2. Objektive Pflichten statt subjektiver Rechte?	472
3. Der Zuweisungsgehalt von Rechten	476
3.1 Rechtsgüterschutz und Sorgfaltsobliegenheiten	479
3.2 Probleme	482
3.2.1 Die Beeinträchtigung gewerblicher Tätigkeit	483
3.2.2 Das Persönlichkeitsrecht	487
3.2.2.1 <i>Verfassungsprinzipien und ökonomische Interessen</i>	489
3.2.2.2 <i>„Berechtigte Interessen“ und erforderliche Sorgfalt</i>	491
3.2.2.3 <i>Einige Ergebnisse</i>	493

III. Die Zuweisung von Rechtsgütern	495
1. Gegenstandsbezogenes Vertrauen	496
2. Verletzungstatbestand und Rechtsgutzuweisung	501
2.1 Der Schutzbereich des Eigentums	502
2.2 Selbständig zugewiesene Rechtspositionen	504
2.3 Einige Ergebnisse	508
3. Zuweisungsgehalt und Schaden	509
3.1 Nutzungsmöglichkeiten	512
3.2 Die Verletzung immaterieller Rechtsgüter	516
4. Zuweisung und Prävention	521
5. Ergebnisse	523
IV. Die Haftung für primäre Vermögensschäden	524
1. Vertrauen in die Integrität des Vermögens	528
2. Besonders berechtigtes Vertrauen	531
2.1 Besondere Abhängigkeiten	531
2.2 Rechtsgeschäftliches Vertrauen	534
3. Haftungsmaßstäbe	538
4. Einige Ergebnisse	541
V. Rechtsgutzuweisung und Vertrauensschutz im Haftungsrecht	542
§ 9 Die Struktur des Haftungsrechts	545
I. Vorüberlegungen zur haftungsrechtlichen Systembildung	546
1. Kriterien einer gelungenen Systembildung	547
1.1 Wertungsangemessenheit	547
1.2 Klare Tatbestandsbildung	548
1.3 Historische Anknüpfungsfähigkeit	549
2. Folgerungen	550
3. Differenzierende Wertungen und einheitliches System	551
3.1 Querverbindungen	552
3.2 Der Gerechtigkeitsgehalt differenzierter Risikozuweisungen	555
3.3 Eine Generalklausel für die Gefährdungshaftung?	558
4. Ein einheitliches Modell des Haftungsrechts	561
4.1 Fehlverhalten als Sonderfall der Zurechnung?	561
4.2 Unglück und Unrecht	562
4.3 Zur Zersplitterung des Haftungsrechts	565
4.4 Ein Allgemeines Modell	567
5. Einige Ergebnisse	570
II. Haftungsbegründung	570
1. Verletzungstatbestand und Zurechnung	571
2. Zur Verletzung absoluter Rechte	572
3. Die Zurechnung	575
4. Ergebnis	579
III. Der Ausschluß der Haftung	581

1. Zum Gedanken haftungsausschließender Eingriffsbefugnisse	584
2. Haftungsmaßstäbe	587
2.1 Vernünftigkeitkontrolle und Risikozuweisungen	588
2.2 Fehlverhalten und abgestufte Sorgfaltsobliegenheiten: das Konzept der haftungsrechtlichen Fahrlässigkeit	591
3. Ergebnisse	592
IV. Die Beschreibung komplexer Wertungen	593
1. Ein Bewegliches System?	594
2. Bewegliche Elemente und feste Struktur	596
3. Abwägungen im Haftungsrecht	598
3.1 Kompensation und Kollision	599
3.2 Zur Rationalität von Abwägungsentscheidungen	600
4. Haftungsprinzipien, Kollisionsentscheidungen und Haftungstatbestände	603
5. Folgerungen	606
V. Haftungsmaßstäbe	607
1. Höhere Gewalt	607
2. Unabwendbares Ereignis	611
3. Verkehrspflichtigen als Sorgfaltsobliegenheiten: der Verschuldensgrundsatz als Rechtsprinzip	614
4. Ergebnisse	617
VI. Haftungsprinzipien	619
1. Gebotene Prinzipien	620
1.1 Der Verschuldensgrundsatz	620
1.2 Der Gefährdungsgrundsatz	621
2. Ausgeschlossene Prinzipien	624
3. Zulässige Prinzipien	625
3.1 Das Prinzip der strikten Unternehmenshaftung	626
3.2 Der Schutz von Alltagstätigkeiten	628
3.3 Die Privilegierung von Kindern	629
3.4 Die bessere Versicherbarkeit	630
3.5 Prävention und Präventionsziele	631
4. Einige Ergebnisse	633
VII. Eine integrative Konzeption des Haftungsrechts	634
 Literatur	 641
Römische Quellen	681
Personenregister	685
Sachregister	690

Abkürzungen¹

ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (Ö)
AC	Law Reports, Appeal Cases (GB)
AD	Appellate Division Reports (SA)
All ER	All England Law Reports (GB)
ALR	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten; zit. nach §, Theil, Titel
<i>Am. J Leg. Hist.</i>	The American Journal of Legal History
ANRW	Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung
Arch.Bürg.R.	Archiv für Bürgerliches Recht
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
<i>art.</i>	<i>articulus</i>
B & C	Barnewall and Cresswell's Reports, KB (GB)
B & S	Best & Smith's Reports, QB (GB)
<i>Bell J Ec.</i>	The Bell Journal of Economics
BIDR	Bullettino dell'istituto di diritto romano
Bing (NC)	Bingham's New Cases, Common Pleas (GB)
Bruhn	Bruhn, Sammlung von Entscheidungen des Oberappellationsgerichts zu Lübeck in Lübecker Rechtssachen, 1839ff.
BuschsA	Archiv für Theorie und Praxis des Allgemeinen Deutschen Handels- und Wechselrechts
BW	Nieuw Burgerlijk Wetboek (Neues Niederländisches Bürgerliches Gesetzbuch)
C.	Codex Iustinianus
<i>Cal. LR</i>	California Law Review (USA)
<i>Cam. LJ</i>	Cambridge Law Journal
<i>Can. bar rev.</i>	The Canadian bar review
<i>Can. J Law & Jur.</i>	Canadian Journal of Law and Jurisprudence
<i>cap.</i>	<i>caput</i>
Cc	<i>Code civil</i> (F); <i>Codice civile</i> (Itl.); <i>Código civil</i> (Port.)
CCC	Constitutio Criminalis Carolina
Cels.	Celsus
<i>Ch. Kent LR</i>	Chicago Kent Law Review
CLP	Current Legal Problems
<i>Col. LR</i>	Columbia Law Review
<i>Coll.</i>	<i>Mosaicarum et Romanarum legum collatio</i>
<i>const.</i>	<i>constitutio</i>
<i>Corp. iur. can. C</i>	<i>Corpus iuris canonici, Decretum Gratiani, Causa</i> , zit. mit <i>causa, quaestio, canon</i>
<i>Corp. iur. can. X</i>	<i>Corpus iuris canonici, Decretales Gregorii IX</i> ; zit. mit <i>liber, titulus, capitulum</i>

¹ Im folgenden werden allgemein gebräuchliche Abkürzungen und solche zum geltenden deutschen Recht nicht aufgeführt; diese erfolgen nach dem Üblichen.

CT	Codex Theodosianus
D.	Digesta (die Übersetzung folgt, soweit nicht anders angegeben, <i>Behrends, Knütel, Kupisch</i> und <i>Seiler</i>)
<i>def.</i>	<i>definitio</i>
<i>disp.</i>	<i>disputatio</i>
<i>dub.</i>	<i>dubitatio</i>
<i>Edinb. LR</i>	The Edinburgh Law Review
ER	The English Reports (GB)
ERPL	European Review of Private Law
ESB	Entscheidungen des Schweizer Bundesgerichts (CH)
Euphorion	Euphorion Zeitschrift für Literaturgeschichte
<i>Eur. J Law & Ec.</i>	European Journal of Law and Economics
Exch	Law Reports Exchequer (GB)
<i>exerc.</i>	Exercitatio
<i>G. Wash. LR</i>	The George Washington Law Review
Gai.	Gaius; Gaii Institutiones
Gl.	Glossa
Gruchot	Beiträge zur Erläuterung des Deutschen Rechts
GrünhZ	Zeitschrift für das Privat- und Öffentliche Recht der Gegenwart
GRUR Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Internationaler Teil
<i>Harv. LR</i>	Harvard Law Review
Heuser Annalen	Annalen der Justiz und Verwaltung im Bezirke des k. Appellationsgerichts und der k. Regierung zu Kassel (D)
HLC	Clark's Reports, House of Lords
<i>Hofstra LR</i>	Hofstra Law Review
H.R.	Hoge Raad (oberstes Gericht der Niederlande)
HRG	Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte
IECL	International Encyclopedia of Comparative Law
<i>Index</i>	Quaderni camerti di studi romanistici
<i>Inst.</i>	Institutiones Iustiniani (die Übersetzung folgt, soweit nicht anders angegeben, <i>Behrends, Knütel, Kupisch</i> und <i>Seiler</i>)
<i>Int. R Law & Ec.</i>	International Review of Law and Economics
<i>Iowa LR</i>	Iowa Law Review
Iul.	Iulianus
IVRA	IVRA Rivista internazionale di diritto romano e antico
<i>J Ec. Persp.</i>	Journal for Economic Perspectives
<i>J Lab. Ec.</i>	Journal of Labor Economics
<i>J Law & Ec.</i>	Journal of Law & Economics
<i>J Pol. Ec.</i>	The Journal of Political Economy
Jb württ.Rpfl.	Jahrbücher der württembergischen Rechtspflege (D)
JBl.	Juristische Blätter
JhJb.	Jherings Jahrbücher für die Dogmatik des heutigen römischen und deutschen Privatrechts
JLSt.	Journal of Legal Studies
KB	King's Bench
KG	Kort Geding (NL)
Lab.	Labeo
<i>Labeo</i>	Labeo Rassegna di diritto romano
<i>Leg. Th.</i>	Legal Theory
<i>lib.</i>	<i>liber</i>
Lofft	Capel Lofft, Report of Cases, KB (GB)
LQR	The Law Quarterly Review
LR	Law Reports (GB)
<i>Law & Soc. Inq.</i>	Law and Social Inquiry

Marc.	Marcellus
<i>Miss. LR</i>	Missouri Law Review
<i>MLR</i>	Modern Law Review
Mod.	Modestinus
Muc.	Mucius
NE	The Northeastern Reporter (USA)
NedJur	Nederlandse jurisprudentie
Ner.	Neratius
<i>Notre Dame LR</i>	Notre Dame Law Review
NW	The Northwestern Reporter (USA)
<i>OJLSt.</i>	Oxford Journal of Legal Studies
<i>Osg. Hall LJ</i>	Osgoode Hall Law Journal
OTr.	Entscheidungen des Königlichen Geheimen Ober-Tribunals (Preußen)
P	The Pacific Reporter (USA)
Paul.	Paulus
<i>Ph. R</i>	Philosophical Review
Pomp.	Pomponius
pr.	principium
Proc.	Proculus
<i>PSI</i>	Publicazioni della Società italiana per la ricerca dei papiri greci e latini in Egitto, Papiri greci e latini
QB	Queen's Bench; Law Reports Queen's Bench Division (GB)
<i>qu.</i>	<i>quaestio</i>
RabelsZ	Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
<i>Rand J Ec.</i>	Rand Journal of Economics
RGewO	Reichsgewerbeordnung
RHaftpflichtG	Reichshaftpflichtgesetz
RIDA	Revue Internationale des Droits de l'Antiquité, 3 ^e série
RJ	Rechtshistorisches Journal
RStGB	Reichsstrafgesetzbuch
<i>RTD civ.</i>	Revue trimestrielle de droit civil
<i>RvdW</i>	Rechtspraak van de Week
Sab.	Sabinus
<i>SDHI</i>	Studia et documenta historiae et iuris
Seuff.Arch.	Seufferts Archiv für die Entscheidungen der obersten deutschen Staaten (D)
Style	Style, Modern Reports (GB)
<i>Theor.Inqu.</i>	Theoretical Inquiries in Law
<i>tit.</i>	<i>titulus</i>
TR	Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis
<i>tract.</i>	<i>tractatus</i>
<i>Trans.Am.Phil.Ass.</i>	Transactions and Proceedings of the American Philological Association
<i>Tul. LR</i>	Tulane Law Review
<i>U Ch. LR</i>	University of Chicago Law Review
<i>U Penns. LR</i>	University of Pennsylvania Law Review
<i>U Tor. LJ</i>	University of Toronto Law Journal
<i>UCLA LR</i>	UCLA Law Review
Ulp.	Ulpianus
<i>Virg. LR</i>	Virginia Law Review
WLR	The Weekly Law Reports (GB)
<i>Yale LJ</i>	The Yale Law Journal
ZNR	Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte
ZSR	Zeitschrift für Schweizerisches Recht

ZSS	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte (romanistische Abteilung)
ZSS (germ.)	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte (germanistische Abteilung)
ZVglRWiss	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft
2nd, 3rd	Second Series, Third Series
XII T.	Zwölf Tafeln

Verwendete logische Symbole

\neg	nicht	(Negation)
\wedge	und	(Konjunktion)
\rightarrow	wenn ..., dann	(Konditional)
(x)	Für alle x gilt, ...	(Allquantor)
O	es ist gesollt, ...	(deontischer Gebotsoperator)
F	es ist verboten, ...	(deontischer Verbotsoperator)
P	es ist erlaubt, ...	(deontischer Erlaubnisoperator)
A	es besteht der Anspruch, ...	

Einleitung

Ziel und Gegenstand der Untersuchung

1861 hatte das OAG München die Frage zu entscheiden, ob eine Eisenbahn für die Schäden haften müsse, die durch den Funkenflug von Lokomotiven hervorgerufen wurden, der sich nach dem damaligen Stand der Technik nicht vermeiden ließ. Dabei war der Fall nach Gemeinem Recht zu beurteilen, weil das Reichshaftpflichtgesetz, dessen § 1 eine strikte Gefährdungshaftung für Eisenbahnunfälle anordnete, erst 1871 in Kraft trat. Das Gericht prüfte deshalb zunächst die *actio negatoria*, eine Klage zur Abwehr von Störungen des Grundeigentums. Da aber nicht ganz klar war, ob diese Klage einen verschuldensunabhängigen Schadensersatzanspruch gewährte¹, kam es darauf an, ob ein Anspruch sich auf der Grundlage der aquilischen Haftung begründen ließ. Dafür war freilich, ebenso wie heute bei § 823 I BGB, eine rechtswidrige und schuldhafte Schädigung erforderlich.

Offenbar hielt das Gericht einen Schadensersatzanspruch für ein unabweisbares Gebot der Gerechtigkeit. Es sah sich daher genötigt, den Betrieb einer Eisenbahn, trotz der öffentlichrechtlichen Betriebskonzession, „vom rein civilrechtlichen Gesichtspunkt aus als eine unerlaubte Handlung“ zu beurteilen. „Aber auch als eine civilrechtlich culpose stellt sie sich unverkennbar dar, nachdem eine Handlung schon dann diesen Charakter an sich trägt, wenn der Handelnde wissen mußte, daß sein Thun einen Schaden verursachen könne, und er dessenungeachtet die Handlung vornahm“. Daher führe „der Betrieb einer Eisenbahn durch Locomotiven nothwendig und unzertrennlich eine culpose Handlungsweise mit sich“². Die mittlerweile berühmt-berüchtigte Entscheidung klingt absurd und

¹ Allerdings ging das Gericht mit der herrschenden Meinung seiner Zeit davon aus, daß auch ein solcher Anspruch bestehe: *OAG München* Seuff.Arch. 14, Nr. 208, S. 355. Entgegen dem römischen Recht hat die Rechtsprechung im 19. Jahrhundert nämlich wiederholt auf der Grundlage der *actio negatoria* einen verschuldensunabhängigen Schadensersatzanspruch gewährt. Daß die Haftpflicht dabei ein Verschulden des Beklagten erfordere, setzte sich erst gegen Ende der 60er Jahre durch, und zwar zunächst auch nur in der Literatur; siehe vorläufig *Ogorek*, *Actio negatoria* und industrielle Beeinträchtigung des Grundeigentums, S. 44ff., 57ff.; *Picker*, *Der negatorische Beseitigungsanspruch*, S. 71ff.; *Bürge*, *Römisches Privatrecht*, S. 158ff.; ausführlicher unten S. 367.

² *OAG München*, a.a.O., S. 358. Diese Entscheidung bildete keinen Einzelfall: *Ogorek*, *Untersuchungen zur Entwicklung der Gefährdungshaftung*, S. 64ff. m.w.N.; daneben noch *Oberhofgericht Mannheim* Seuff.Arch. 13, Nr. 235, S. 330 (1859): aquilische Haftung wegen eines entschädigungspflichtigen, enteignungsgleichen Eingriffs, gegebenenfalls auch durch fehlerfreies Verhalten. Siehe auch *Ob. LG für Bayern* Seuff.Arch. 41, Nr. 271, S. 404ff. (1886): Verletzung eines Pferdes, das mit seinen Stollen in den Gleisen einer konzessionierten Trambahn hängenge-

fand entsprechende Kritik³: Wie konnte schuldhaft oder überhaupt rechtswidrig sein, was staatlich erlaubt war⁴? Freilich blieb die Diskussion solcher Fragen damals akademisch⁵; einen signifikanten Einfluß auf die Dogmatik und Praxis des geltenden Deliktsrechts hatte sie nicht⁶.

1906 beklagte *Brodmann* die Tendenz der Rechtsprechung des Reichsgerichts, mittels des jüngst eingeführten Rechtsinstituts der Verkehrssicherungspflicht die Fahrlässigkeitshaftung weit über den gesetzlich vorgegebenen Maßstab des *diligens pater familias* hinaus auszudehnen: „Ich nehme für mich den Titel eines solchen sorgsamsten Hausvaters allermaßen in Anspruch. Trotzdem oder vielmehr gerade deshalb kommt es vor, daß ich stundenlang bei Akten und Büchern am Schreibtisch sitze, und es kann mir wohl entgehen, daß inzwischen das Wetter sich geändert hat und jene Temperatur eingetreten ist, wo es am Boden friert und in der Luft regnet. Und wenn dann einer meiner Lieferanten auf der spiegelglatten Haustreppe Schaden nimmt, beansprucht er vielleicht Ersatz von mir. Vielleicht habe ich das Dienstmädchen beauftragt, vorkommenden Falles Sand zu streuen, das damals aber meine Frau zu einer Kommission ausgesandt hatte. Vielleicht war es eben krank geworden und das Ersatzmädchen hatte ich noch nicht mit allem beauftragt, was ihm oblag. Vielleicht war es mit Arbeit überhäuft und hatte ebenfalls der Sache noch keine Beachtung geschenkt. Ich würde in diesen Fällen für mich in Anspruch nehmen, daß alles das einem Menschen noch nicht den Vorwurf einbringen kann, daß er kein *diligens pater familias* sei. Ich würde in diesem

blieben war. Gegenteilig entscheidet einen gleichliegenden Fall freilich einige Jahre später (1895) das *OLG Stuttgart* (Seuff. Arch. 52 Nr. 19). Allerdings stellt das Gericht dabei einerseits darauf ab, daß das RHaftpflichtG nur auf die Verletzung von Menschen Anwendung finde (S. 38), und betont andererseits die Selbstgefährdung des Klägers (S. 35 ff.): Es sei seine Sache gewesen, den Beschlag des Pferdes den gewandelten Umständen anzupassen. Grundlegend ist RGZ 17, 103 m. w. N. (1886): Schäden, deren Verursachung durch den gefährvollen Betrieb vorhersehbar seien, seien diesem Betrieb zuzurechnen. Der Betriebsinhaber habe deshalb auch dann dafür zu haften (auf der Grundlage der *actio negatoria*), wenn die unmittelbare Schadensverursachung schuldlos erfolge. Dementsprechend entscheidet auch noch RGZ 58, 130 (1905, bereits unter der Geltung des BGB): strikte Haftung als Ausgleich für den nach öffentlichem Recht ausgeschlossenen Unterlassungsanspruch. Für im Ergebnis ganz parallele Entscheidungen im zeitgleichen *common law* siehe *Simpson, Coase v. Pigou* Reexamined, S. 77 ff.

³ *Max Rümelin*, Schadensersatz ohne Verschulden, S. 23; *ders.*, Das Verschulden im Straf- und Zivilrecht, S. 10; *Ehrenzweig*, Die Schuldhaftung im Schadensersatzrecht, S. 41; positiv aber *Adler*, Unverschuldetes Unrecht, S. 12; siehe zu solchen „Verschuldentheorien der Haftungen ohne Verschulden“ auch *Bienenfeld*, Die Haftungen ohne Verschulden, S. 100 ff. m. w. N.

⁴ Konsequenz haben südafrikanische Gerichte, die über Parallelfälle ebenfalls auf der Grundlage aquilischer Grundsätze zu entscheiden hatten, eine Haftung der Eisenbahn abgelehnt: *Union Government (Minister of Railways) v Sykes*, 1913 AD 156. Erst 1943 (geändert 1981) wurde eine Gefährdungshaftung mittels einer gesetzlichen Regelung eingeführt, nachdem sich zuvor eine Beweislastumkehr bezüglich des Verschuldens nicht bewährt hatte; vgl. zum Ganzen *Neethling, Potgieter & Visser*, Law of Delict, S. 91 f., 317 f.

⁵ Zur sehr kontroversen Diskussion, ob der haftungsrechtliche Schuldgrundsatz durch verschuldensunabhängige Tatbestände abzulösen sei, unten S. 376 ff.

⁶ Vgl. auch *Esser*, Grundlagen und Entwicklung der Gefährdungshaftung, S. 65 m. w. N.

Bewußtsein mich für schuldfrei halten, auch wenn drei Instanzen mich verurteilen sollten“⁷.

Einen Einfluß auf die Judikatur hatte solche Kritik nicht; aber erst 1975 legte ein Gericht offen dar, worin es die *ratio* einer derartig strikten Schadenshaftung sehe. Eine Hausfrau hatte eine Waschmaschine während ihres Betriebes unbeaufsichtigt gelassen und für etwa eine viertel Stunde ihre Wohnung verlassen. Währenddessen kam es zu einem Bruch der Zuleitung, und auslaufendes Wasser führte in der darunter liegenden Wohnung zu erheblichen Schäden. Die Hausfrau wurde zum Schadensersatz verurteilt, wobei das Verlassen des Hauses als die Verletzung einer Verkehrspflicht beurteilt wurde. Dazu führte das *OLG Düsseldorf* nun aus: „Der Senat verkennt nicht, daß sich diese Beurteilung der Auferlegung einer Gefährdungshaftung nähert ... Ein Teil auch sorgfältiger Hausfrauen geht davon aus, man könne von ihnen nicht verlangen, während des Waschvorgangs einer automatischen Waschmaschine die Wohnung nicht zu verlassen und die Maschine in der Weise zu überwachen, daß sie nach dem Austreten von Wasser aus der Maschine oder dem Platzen eines Schlauches alsbald den weiteren Wasseraustritt verhindern können. *Auch diese Frauen haben im Schadensfall aber allgemein durchaus das Bewußtsein, daß sie dann für den Schaden eintreten müssen und den Geschädigten nicht die Folgen tragen lassen dürfen*“⁸. Das Gericht sprach damit unmißverständlich aus, daß die Haftung nach § 823 I BGB unabhängig von einem etwaigen Verbot des schadensverursachenden Verhaltens bestehen könne. Eine dogmatische Begründung dafür gab es freilich nicht.

I. Probleme

Vergleichbare Fälle finden sich auch in der Rechtsprechung anderer europäischer Staaten. So gilt Skilaufen in der Schweiz (!) nur dann nicht als widerrechtlich, wenn kein anderer dadurch gefährdet wird⁹; der Einwand, auch der Fähigste könne stürzen, entbindet nicht vom Vorwurf einer mangelnden Sorgfalt¹⁰. Und für die Niederlande hat das Berufungsgericht Amsterdam ausgesprochen, daß es durchaus verständlich sein könne, daß ein Autohersteller nicht sämtliche Zulie-

⁷ *Brodmann*, Über die Haftung für Fahrlässigkeit, S. 344.

⁸ *OLG Düsseldorf* VersR 1975, 159f. (Hervorhebung N.J.); vgl. auch *OLG Hamm* MDR 1984, 668; *OLG Karlsruhe* VersR 1992, 114; *OLG Hamm* VersR 1995, 457; *LG Gießen* VersR 1997, 1023; Die heute deutlich höhere Sicherheit der Maschinen und Schläuche ändere an dieser Haftung nichts.

⁹ ESB 82 II, 25, 28ff. (1956). Ähnlich haben österreichische (vgl. *Schilcher*, Theorie der sozialen Schadensverteilung, S. 27 m.w.N.) und deutsche Gerichte entschieden; siehe BGHZ 58, 40, 43: Ausschluß der Gefährdung eines anderen. Vgl. auch *Will*, Quellen erhöhter Gefahr, S. 295f.: in der Sache gehe es um eine Haftung für erlaubt gesetzte Risiken für andere. Entsprechend läßt das französische Recht die Sachwalterhaftung (art. 1384 *Code civil*) auch bezüglich des *eigenen* Körpers des Schädigers eingreifen (*Will*, a.a.O., S. 276 m.N.).

¹⁰ ESB 82 II, 25, 29.

fertheile auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfe. Wenn er dies unterlasse, so müsse das haftungsrechtlich allerdings auf seine eigene Gefahr geschehen¹¹. Ebenso entscheidet die deutsche Rechtsprechung heute nachbarliche Interessenkollisionen: Nachdem sie zunächst bewußt überzogene Sorgfaltsstandards aufgestellt hatte¹², greift sie jetzt auf eine Analogie zu § 906 II 2 BGB zurück, in dessen Regelung sie eine „Musterlösung“ sieht¹³. Dies führt zu einer weitgehenden fehlerhaltensunabhängigen Haftung im Nachbarschaftsverhältnis¹⁴, deren Grenzen derzeit noch nicht absehbar sind¹⁵.

1. Delikt, Risikozuweisung und Haftung

Solche Entscheidungen beruhen auf einer potentiellen Entkoppelung der deliktischen Haftung von der Verletzung einer zwischenmenschlichen Verhaltenspflicht und damit auch von einem eigentlich deliktischen Verhalten; dies bildet dabei ein mittlerweile offenbar alltägliches Phänomen: So kann der fliehende Untersuchungsgefangene für die Verletzungen des ihn verfolgenden Polizeibeamten nach § 823 I BGB haftbar sein, wenn der Polizeibeamte sich vernünftigerweise zur Verfolgung „herausgefordert“ fühlen darf¹⁶. Gleichwohl ist (in Deutschland¹⁷) dem

¹¹ Hof *Amsterdam* NedJur 1958, Nr. 104, S. 297; zur Funktion der Fahrlässigkeitshaftung, die eigene von der fremden Gefahr abzugrenzen, in etwa zeitgleich *Wiethölter*, Der Rechtfertigungsgrund des verkehrsrichtigen Verhaltens, S. 49f.

¹² BGH NJW 1979, 2515: die Beauftragung einer darauf spezialisierten Firma mit der Grundwasserabsenkung allein genüge nicht zur Erfüllung der nachbarlichen Pflicht, die für das Nachbargrundstück erforderliche Bodenstütze zu gewährleisten. Erforderlich sei darüber hinaus ein „Hinwirken auf die Pflicht zur Rücksichtnahme“. Zu den realistischeren Anforderungen heute *Staudinger*¹³-H. Roth, § 909, Rn. 48f.

¹³ *Hagen* (ehemals Vorsitzender Richter im zuständigen V. Senat des BGH), Der nachbarrechtliche Ausgleichsanspruch nach § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB als Musterlösung und Lösungsmuster, S. 495ff., 507; vgl. etwa BGH JZ 2001, 1084ff.: analoge Anwendung bei Besitzstörung einerseits und Vertiefung des Nachbargrundstücks andererseits.

¹⁴ Siehe etwa BGHZ 142, 66ff. (Hausbrand); 142, 227, 235f. (Wasserverschmutzung durch ausgelaufenes Öl); 144, 200, 208ff. (Beeinträchtigung durch ein Drogenhilfenzentrum); BGH WM 1985, 1041 (Wasserrohrbruch); BGH JZ 2001, 1084f. (Abgrabung); weitere Nachweise bei *Schlechtriem*, Nachbarrechtliche Ausgleichsansprüche und Schadenersatzhaftung, S. 413ff.; siehe noch unten S. 368f.

¹⁵ Kritisch deshalb *Schlechtriem*, Nachbarrechtliche Ausgleichsansprüche und Schadenersatzhaftung, S. 416ff.; H. Roth, Der bürgerlich-rechtliche Aufopferungsanspruch, S. 9ff., jeweils m.w.N. Die herrschende Lehre beurteilt die Rechtsprechung freilich gleichwohl mit Zustimmung: *Larenz/Canaris*, Schuldrecht II/2, S. 664ff.; Münchener Kommentar-*Säcker*, § 906, Rn. 138; Palandt-*Bassenge*, § 906, Rn. 42f.; umfangreiche w.N. zum Streitstand bei *Süss*, Die verschuldensunabhängige Haftung analog § 906 Absatz 2 Satz 2 BGB, S. 19f., 72f.

¹⁶ BGH JZ 1967, 639 mit Anmerkung *Deutsch* (führerscheinloser Fahrer flieht bei einer Routinekontrolle); OLG *Düsseldorf* NJW 1973, 1929 (ein siebzehnjähriger Untersuchungsgefangener springt aus einem vier Meter hohen Fenster auf Asphalt: Herausforderung verneint); BGH NJW 1990, 2885 (Haftung mangels Herausforderung aufgrund nicht nachweisbarer Kenntnis von der Verfolgung verneint); BGHZ 132, 164; siehe zu den Herausforderungsfällen insbeson-

Gefangenen seine Flucht durchaus erlaubt¹⁸. Sie unterfällt dem Selbstbegünstigungsprivileg des Bürgers gegenüber den staatlichen Strafverfolgungsorganen¹⁹ – andernfalls müßte dem Polizisten zur Vermeidung einer vom Flüchtenden herausgeforderten, halsbrecherischen Verfolgung ja umgekehrt der Gebrauch seiner Schußwaffe als Selbstverteidigung (!) erlaubt sein (§ 227 BGB).

Wertungsmäßig parallel liegt es beim Verkauf von Feuerwerkskörpern an Kinder. Obgleich der Verkauf erlaubt ist, kann der Verkäufer den Kindern gegenüber haftbar sein, wenn sie sich beim Hantieren mit dem Feuerwerk verletzt haben. Die ausdrückliche öffentlich-rechtliche Erlaubnis des Verkaufs der fraglichen Feuerwerkskörper an Kinder der Altersstufe des Verletzten befreit den Verkäufer nämlich gegebenenfalls nicht von der Haftung²⁰. Entsprechend gilt nach dem neuen niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuch sogar ausdrücklich, daß ein gewichtiges öffentliches Interesse an einer schädigenden Handlung einen Unterlassungsanspruch gegen diese ausschließen kann, etwaige Schadensersatzansprüche wegen dieser „unerlaubten Handlung“ aber unberührt läßt²¹. Die Rechtsprechung hat eine solche Situation bei der kurzfristigen Blockade des Betriebes eines Chlorproduzenten durch *Greenpeace*-Aktivisten für möglich gehalten²². Das Un-

dere auch *Zimmermann*, Herausforderungsformel und Haftung für fremde Willensbetätigung, S. 10ff.; Reichsgerichtsräte-Kommentar-*Steffen*, § 823, Rn. 95ff. m.w.N.

¹⁷ Die österreichische Rechtsprechung hält die Flucht demgegenüber für „von der Rechtsordnung verpönt“; dazu *v. Bar*, Gemeineuropäisches Deliktsrecht II, Rn. 422 m.N.

¹⁸ *Kötz & Wagner*, Deliktsrecht, Rn. 162. *Schiemann* erklärt die Haftung mit der wohl etwas artifiziellen Unterscheidung zwischen einer „unmittelbaren Rechtmäßigkeit“ und der „mittelbaren Rechtmäßigkeit“ der Flucht; im übrigen mit dem zutreffenden, dogmatisch freilich erstaunlichen, gleichwohl aber nicht näher erläuterten Hinweis, daß erlaubtes Verhalten die Verkehrspflichtenhaftung nicht ausschließt: *Staudinger*¹³, § 249, Rn. 50.

¹⁹ BGHZ 132, 164, 168; siehe auch *Schneider*, Grund und Grenzen des strafrechtlichen Selbstbegünstigungsprivilegs, S. 1ff. Das Selbstbegünstigungsprivileg erlaubt zwar nicht die Begehung weiterer Straftaten oder sonstiger Eingriffe in Rechte Dritter; es begünstigt den beschuldigten Straftäter nur gegenüber dem Staat. Allerdings ist der Flüchtige für die mit einer Flucht verbundene Gefährdung seines Verfolgers strafrechtlich nicht verantwortlich. Denn es handelt sich bei der Verfolgung um eine eigenverantwortliche Selbstgefährdung, die dem Fliehenden nicht zugerechnet wird. Im Strafrecht ist in solchen Fällen für eine Zurechnung mehr erforderlich als daß der Geschädigte sich vernünftigerweise „herausgefordert“ fühlen durfte: Der Täter muß den Schädigungssachverhalt aufgrund überlegenen Sachwissens beherrschen; vgl. Leipziger Kommentar-*Hirsch*, § 229, Rn. 10; *Roxin*, Strafrecht Allgemeiner Teil, § 11, Rn. 91ff. m.w.N.; *Roxin* bezweifelt sogar die Zurechnung bei einer Verfolgung des auf frischer Tat gestellten Einbrechers (a.a.O., § 11, Rn. 114), obgleich dies sich noch im Rahmen der Notwehr bewegt.

²⁰ BGH JZ 1999, 48 und 50; dazu *Jansen*, Das Problem der Rechtmäßigkeit bei § 823 Abs. 1 BGB; vgl. ebenso bereits BGH NJW 1963, 101 (Wurfpfeile); BGH NJW 1984, 182f. (Streichhölzer); zu dem Problem, daß öffentlich-rechtliche Erlaubnisse das Bestehen einer darüber hinausgehenden Verkehrspflicht nicht ausschließen, auch unten S. 10ff.

²¹ Art. 6:168 I 1 BW: „Der Richter kann eine Klage auf Unterlassung eines unerlaubten Verhaltens mit der Begründung ablehnen, daß dieses Verhalten aufgrund schwerwiegender gesellschaftlicher Interessen geduldet werden muß. Der Geschädigte behält sein Recht auf Schadenersatz gemäß dem vorliegenden Titel“ (Übersetzung nach *v. Bar*, Deliktsrecht in Europa/Niederlande-*Hondius*, S. 41).

²² *Rechtsbank Roermond KG* 1993 Nr. 411, S. 824.

ternehmen hätte die Schädigung also zu dulden; gleichwohl erhielt es aber einen Haftungsanspruch. Im deutschen Recht gilt eine vergleichbare Regelung neuerdings²³ im Nachbarrecht: Beispielsweise ist ein Unterlassungsanspruch gegen ein Drogenhilfzentrum trotz dadurch zurechenbar verursachter beeinträchtigender Störungen durch dritte Dealer und Fixer aufgrund des Allgemeininteresses an solchen Einrichtungen ausgeschlossen; jedoch wird der Nachbar durch einen Anspruch analog § 906 II 2 BGB schadlos gestellt²⁴. Daß deutsche Gerichte solche Wertungen außerhalb des Nachbarrechts nicht auszuprechen vermögen, belastet ihre Entscheidungen vergleichbarer Fälle erheblich²⁵.

Offenbar kommt es in solchen Fällen nicht darauf an, ob der Schädiger sich in einer vorwerfbar Weise falsch verhalten hat. Vielmehr drücken die Entscheidungen die Zuweisung bestimmter Risiken an eine der an einem Schadensereignis beteiligten Parteien aus, und diese Risikozuweisungen sind alles andere als evident unfair: Das Eisenbahnunternehmen und der Autohersteller sollen die Kosten für die Schäden tragen, die sie mit ihrem Betrieb voraussehbar verursacht haben, und der Flihende und der politische Aktivist sollen ihre grundsätzlich erlaubten Tätigkeiten ebenso auf eigenes Risiko bzw. eigene Kosten unternehmen²⁶ wie der Schädiger, der im Notstand die Sache eines Dritten beschädigen darf.

Dafür einen dogmatischen Anknüpfungspunkt zu finden, fällt freilich schwer. Denn Risikozuweisungen für erlaubte Tätigkeiten scheinen der Deliktsrechtskonzeption des BGB eklatant zu widersprechen, das in den §§ 823 ff. die Schadensersatzpflicht an eine „widerrechtliche“ Verletzungshandlung knüpft und den Regelungsabschnitt mit „Unerlaubte Handlungen“ überschreibt. Strukturell entsprechen solche Fälle doch eher der Gefährdungshaftung bzw. der Haftungsregelung des § 904 S. 2 BGB. Diese ist historisch zwar aus dem Haftungsrecht entstan-

²³ Im Froschfall (BGHZ 120, 239, 251 f.) hat der BGH einen Ausgleichsanspruch mit der Begründung abgelehnt, daß ein Unterlassungsanspruch gegen ein ortsunübliches, offenbar unerträglich lautes Quaken aus naturschutzrechtlichen Gründen ausgeschlossen sei. Wenn der Störer die Beeinträchtigung nicht ohne weiteres unterlassen könne, sei ihm ein Ausgleichsanspruch aber nicht zumutbar; zur Kritik *H. Roth*, Der bürgerlich-rechtliche Aufopferungsanspruch, S. 3 m. w. N.

²⁴ BGHZ 144, 200 ff.; der Betrieb gilt dabei allerdings als rechtmäßig, S. 208.

²⁵ Vgl. BGHZ 137, 89, 98 ff.: Demonstranten, die gegen die Errichtung eines Gewerbeparks protestieren wollten, hatten die Baustelle für zwei Tage blockiert, indem sie sich, ohne eine weitere Gewaltanwendung, in der Nähe der Baumaschinen aufhielten. Trotz der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, wonach psychische Einwirkungen grundsätzlich keine verbotene Gewalt im Sinne des § 240 StGB darstellen (BVerfGE 92, 1 ff.), sei dies privatrechtlich verboten (§ 823 I BGB) und nicht durch die Art. 5 I und 8 GG gedeckt. Umgekehrt müßten Rechtsbeeinträchtigungen hingenommen werden, soweit sie verfassungsrechtlich erlaubt seien. Glücklicherweise nicht. Denn der entsprechenden Verfassungsgerichtsentscheidung lag die Blockade einer Kaserne zugrunde, die einen ganzen Tag andauert hatte; ein Unterschied bestand lediglich darin, daß die Zufahrt zur Kaserne wiederholt geräumt wurde. Es handelte sich also um vergleichbare Rechtsgutsbeeinträchtigungen aus vergleichbaren Motiven, die nur entweder erlaubt oder verboten sein können. Der Sache nach gewährt der BGH auch hier also einen Ersatzanspruch für erlaubtes Verhalten, der umso dringender sein kann, je mehr das Verfassungsgericht private Rechtsgutsverletzungen grundrechtlich erlaubt.

²⁶ Zu den Fluchtfällen ausführlich Reichsgerichtsrate-Kommentar-*Steffen*, § 823, Rn. 95.

den, wird systematisch heute aber doch als eine „Aufopferungshaftung“ und damit als etwas ganz anderes als eine deliktische Haftung verstanden²⁷.

Gleichwohl werden für die Begründung deliktischer Verhaltensanforderungen in einem zunehmenden Maße Argumente herangezogen, die mit tatsächlichen Verhaltensanforderungen offenbar nichts zu tun haben²⁸ – dies bildet das vielleicht signifikanteste Anzeichen für die Entkoppelung des ursprünglich deliktischen Haftungsrechts von zwischenmenschlichen Verhaltenspflichten. Besonders augenscheinlich ist dies bei der Versicherbarkeit eines bestimmten Schadens der Fall²⁹: Daß ein Schädiger mögliche Schäden einfach oder günstig versichern kann, kann in der Tat einen guten Grund dafür bilden, daß er dies auch tun sollte und dementsprechend die Auferlegung einer Haftungsverbindlichkeit rechtfertigen. Besondere Verhaltens- oder Sorgfaltspflichten vermag es indes nicht zu begründen, im Gegenteil: Wer mit fremden Gütern umgeht, wird sich doch vernünftigerweise gerade dann besonders sorgfältig verhalten, wenn er weiß, daß er einen etwaigen Schaden nicht wird gutmachen können. Ebenso kann die Tatsache, daß der Schädiger aus seiner Tätigkeit einen wirtschaftlichen Vorteil zieht, möglicherweise seine Haftung für die daraus resultierenden Schäden begründen. Denn wer von einer riskanten Tätigkeit profitiert, sollte auch die damit verbundenen Lasten tragen. Daß man sich allerdings besonders sorgfältig verhalten sollte, wenn eine Tätigkeit lukrativ ist³⁰, ist aber doch nicht einzusehen – bildet nicht umgekehrt die wirtschaftliche Sinnlosigkeit einer gefährlichen Tätigkeit einen Grund dafür, sie gänzlich zu unterlassen? Immerhin soll man doch andere nicht unnötig gefährden.

Entsprechend dieser Fehlverhaltensentkoppelung versteht auch die Rechtsprechung das Deliktsrecht zunehmend als ein Instrument zur fairen Schadensverteilung. So hat *Erich Steffen*, seinerzeit Vorsitzender Richter im Haftungssenat des BGH, mit Nachdruck betont, daß die Rechtsprechung die Funktion von Verkehrspflichten primär in der „Zuweisung von Schadenslasten“ sehe. Richter wüßten, daß viele Verkehrspflichten nicht erfüllt werden könnten, jedoch sei dies irrelevant. Es gehe bei den Verkehrspflichten ja „nicht um Anklage“, sondern um „Schutzpositionen für den Schadensausgleich“. Verkehrspflichten bildeten dabei

²⁷ Statt aller *Larenz/Canaris*, Schuldrecht II/2, S. 654ff.

²⁸ Vgl. auch *Wiethölter*, Der Rechtfertigungsgrund des verkehrsrichtigen Verhaltens, S. 18f., 23ff., 49ff.: „Schaden zu ersetzen ist auch dann noch gerecht, wenn es nicht gerecht wäre, ins Gefängnis zu müssen“ (S. 51).

²⁹ v. *Bar*, Gemeineuropäisches Deliktsrecht II, Rn. 225; *ders.*, Das „Trennungsprinzip“, S. 325ff.; Münchener Kommentar-*Mertens*, vor § 823, Rn. 48 und § 829, Rn. 21; *Kötz & Wagner*, Deliktsrecht, Rn. 228ff., 300, 523; siehe auch *Looschelders*, Die Mitverantwortlichkeit des Geschädigten im Privatrecht, S. 368ff. (zu den §§ 254, 829 BGB); nicht ganz eindeutig *Deutsch*, Allgemeines Haftungsrecht, Rn. 16, 490; konsequent gegen eine Berücksichtigung von Versicherungsverwägungen *Larenz/Canaris*, Schuldrecht II/2, S. 416f.; ausführlich noch unten S. 116ff., 630f.

³⁰ v. *Bar*, a.a.O., Rn. 204; ebenso schon *Leonhard*, Höhere Gewalt, S. 16; siehe auch *Larenz/Canaris*, a.a.O., S. 413: Eigeninteresse als Grund für die Auferlegung einer Verkehrspflicht; ähnlich *Stoll*, Handeln auf eigene Gefahr, S. 278: wirtschaftliche Verhältnisse seien bei der Bestimmung der Verkehrspflicht zu berücksichtigen.

ein Instrument sowohl der Haftungserweiterung als auch der Haftungsbeschränkung³¹. Dies steht freilich quer zur auf Verhaltensstandards bezogenen Sprache der deliktischen Verkehrspflichtendogmatik. Gründe, die einen *Schadensersatz*-anspruch tragen, müssen nämlich offenbar nicht notwendig mit Gründen identisch sein, die *Verhaltenspflichten* rechtfertigen; dies zeigen jedenfalls die Tatbestände der Gefährdungshaftung. Es ist denkbar und häufig auch sinnvoll, gefährliche Tätigkeiten zu gestatten, sofern nur die möglichen Schäden kompensiert werden. Eine wichtige normative Frage muß dann lauten, wann eine Gefährdung verboten ist und wann sie – unter der Voraussetzung der Schadloshaltung potentieller Schadensopfer – erlaubt wird. In der von vornherein verhaltensbezogenen Sprache der heutigen Verkehrspflichtendogmatik läßt sich diese Frage freilich gar nicht erst formulieren: Wenn gehaftet werden soll, muß das Verhalten verboten gewesen sein.

Bei Fällen wie dem Waschmaschinenfall zeigt sich dies nur allzu deutlich. Die Frage, ob in einer konkreten Situation eine Verkehrspflicht besteht, ist auf der Grundlage der gegenwärtigen Dogmatik mit Erwägungen zu beantworten, die darauf abstellen, ob dem Schadensverursacher Vorkehrungen gegen die von ihm geschaffene Gefahr möglich und zumutbar waren: Wer eine „Gefahrenquelle schafft, (hat) die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um eine Schädigung anderer tunlichst abzuwenden“³². Für das Verständnis oder gar für eine Prognose der Rechtsprechung führt eine solche Formel freilich in die Irre. Denn der Sache nach haben die Gerichte sowohl im Funkenflugfall als auch im Waschmaschinenfall auf erlaubte Gefährdungen mittels strenger Haftungsverbindlichkeiten reagiert³³. In den Entscheidungen ist davon jedoch, zumindest ausdrücklich, nichts angesprochen. Das *OLG Düsseldorf* schreibt lediglich, daß ein solcher Ausgleichsanspruch trotz der Erlaubnis der schadensverursachenden Tätigkeit wohl allgemein akzeptiert werde. Aber man möchte doch gern wissen, unter welchen Voraussetzungen erlaubtes Verhalten zu Schadensersatzverpflichtungen führt. Denn hierbei handelt es sich um ausgesprochen schwierige Fragen³⁴. Im Funkenflugfall war es wahrscheinlich die vorhersehbare, unvermeidliche und unausweichliche Gefahr³⁵ hoher Schäden, die zur Haftung führte: Bei dem Betrieb von

³¹ *Steffen*, Verkehrspflichten im Spannungsfeld, S. 410; *ders.*, Haftung im Wandel, *passim*; vgl. auch *dens.*, Diskussionsbeitrag, Karlsruher Forum 1985, S. 33; *Hagen*, Der nachbarrechtliche Ausgleichsanspruch nach § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB als Musterlösung und Lösungsmuster, S. 499ff. Ausdrücklich hat ja auch das *OLG Düsseldorf* im oben berichteten Waschmaschinenfall auf der Grundlage eines solchen Verständnisses von Verkehrspflichten entschieden.

³² BGHZ 14, 83, 85; ähnlich bereits RGZ 54, 53, 56f.; umfassend und m.w.N. siehe *v. Bar*, Verkehrspflichten, S. 112ff.; *Larenz/Canaris*, Schuldrecht II/2, S. 400; vgl. auch *Edenfeld*, Grenzen der Verkehrssicherungspflicht.

³³ Vgl. *Ogorek*, Untersuchungen zur Entwicklung der Gefährdungshaftung, S. 67f.; *Esser*, Grundlagen und Entwicklung der Gefährdungshaftung, S. 7ff.

³⁴ Für einen kritischen Überblick vgl. *Blaschczok*, Gefährdungshaftung und Risikozuweisung, S. 45ff.

³⁵ Zum Kriterium der Unausweichlichkeit *Esser*, Grundlagen und Entwicklung der Gefährdungshaftung, S. 90f.; *Larenz/Canaris*, Schuldrecht II/2, S. 606.

Eisenbahnen ließen solche Feuerschäden sich damals nicht verhindern. Demgegenüber kann im Waschmaschinenfall aber die außergewöhnliche Gefährlichkeit der schadensverursachenden Tätigkeit offenbar nicht den entscheidenden Aspekt gebildet haben – Waschmaschinen waren auch 1975 nicht besonders gefährlich. Möglicherweise war es die Unausweichlichkeit der (geringen) Gefahr, vielleicht auch die Wertung, daß im Nachbarschaftsverhältnis eine strengere Haftung angebracht sei; ebenso könnte es sein, daß die Richter den entscheidenden Gesichtspunkt in der Eigennützigkeit und der zusätzlichen, asymmetrischen Gefährdung³⁶ in einem Mehrfamilienhaus gesehen haben.

Daß solche Entscheidungen fundamentale dogmatische Fragen aufwerfen, ist seit langem bekannt³⁷; adäquat beantwortet sind diese freilich immer noch nicht. Denn häufig werden solche Entscheidungen einfach in die Entwicklung zu einer allenthalben zu beobachtenden Haftungsverschärfung eingeordnet³⁸; und es wird nach den Ursachen dafür gefragt³⁹ – wahrscheinlich finden diese sich primär in veränderten gesellschaftlichen Erwartungshaltungen, also in einer gewandelten öffentlichen Moral. Manche sprechen davon, daß die alte Überzeugung des *casum sentit dominus* sich geradezu in ihr Gegenteil eines *damnum sentit auctor* verwandelt habe⁴⁰. Solche Entwicklungslinien zu erkennen, ist selbstverständlich wichtig, und man kann sie begrüßen oder bedauern⁴¹. Für das juristische Problem einer adäquaten dogmatischen und systematischen Erklärung und Beschreibung des geltenden Rechts trägt das jedoch noch nicht viel bei. Nur um diese juristischen Fragen soll es aber in dieser Arbeit gehen.

2. Das Problem der Rechtswidrigkeit

Ein besonderes Problem stellt dabei offenbar das Konzept der Rechtswidrigkeit. Die Bedeutung dieses Begriffs ist im Laufe der „Wandlungen des Deliktsrechts“ und der Entkoppelung haftungsrechtlicher Risikozuweisungen von deliktischen Verhaltenspflichten nämlich in einem besonderen Maße unklar geworden. Dies wird selten ausdrücklich diskutiert, weil häufig Probleme der Rechtswidrigkeit schief als Frage des Schuldgrundsatzes diskutiert werden⁴². Dabei wiegt die Un-

³⁶ Vgl. zu diesem Gedanken *Fletcher*, Fairness and Utility in Tort Theory, besonders S. 543ff.

³⁷ *Ehrenzweig*, Negligence Without Fault (1951); *Esser*, Grundlagen und Entwicklung der Gefährdungshaftung (1. Auflage 1941).

³⁸ Siehe statt aller *T. Honnell*, Entwicklungstendenzen im Haftpflichtrecht.

³⁹ Vgl. insbesondere *Meder*, Schuld, Zufall, Risiko, besonders S. 26f., 84ff., 195ff.

⁴⁰ *Keller*, in: *Honnell & Rey* (Hg.), Neuere Entwicklungen im Haftpflichtrecht, S. 47.

⁴¹ Zum Ganzen (mit erheblich divergierenden Bewertungen) etwa *Habermas*, Faktizität und Geltung, S. 479ff., 488ff.; *Laufs*, Unglück und Unrecht, S. 10ff.; *Mansel*, Eigen- und Fremdverantwortung im Haftungsrecht; *Schmidt-Salzer*, Verschuldensprinzip, Verursachungsprinzip und Beweislastumkehr im Wandel der Zeitströmungen, S. 435ff.

⁴² Nach dem üblichen Verständnis betrifft die Rechtswidrigkeit die Frage nach der Erlaubtheit des schadensverursachenden Verhaltens, die Schuld die Frage der zumutbaren Sorgfaltsstandards. Wo es nicht darum geht, ob von dem Schädiger „zuviel verlangt“ wird, um einem gesetzli-

klarheit des Begriffs der Rechtswidrigkeit jedoch ausgesprochen schwer, weil dieser das zentrale Element des Deliktsrechts bildet⁴³.

Konkret besteht das Problem darin, daß die „Rechtswidrigkeit“ der Verletzung einer Verkehrspflicht häufig eine ausgesprochen merkwürdige Vorstellung ist. Jedenfalls bedeutet „rechtswidrig“ in diesem Zusammenhang etwas anderes als es der üblichen Bedeutung dieses Begriffs entspricht. Üblicherweise impliziert „rechtswidrig“ nämlich das Verbot des entsprechenden Verhaltens⁴⁴: Rechtswidriges Verhalten ist verboten, rechtmäßiges erlaubt⁴⁵. Dabei setzt ein Verbot aber regelmäßig einen entsprechenden – öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen – Unterlassungs- bzw. Handlungsanspruch voraus⁴⁶. Diese Bedeutung wird normalerweise auch im Deliktsrecht vorausgesetzt⁴⁷, und zwar auch nach der Lehre vom Erfolgsunrecht⁴⁸. Nur deshalb kann beispielsweise *Canaris* argumentieren,

chen Gebot nachzukommen, sondern darum, ob er sich verhalten durfte, wie er es tat, handelt es sich deshalb der Sache nach nicht um eine Frage der Schuld, sondern um eine solche der Rechtswidrigkeit. Gleichwohl werden normalerweise beide Arten von Fragen unter dem Titel des Schuldgrundsatzes behandelt. Vgl. die Argumentation *Brodmanns* oben S.2f.; die Frage der Überspannung von Verkehrspflichten wird bis heute üblicherweise als Problem des Schuldgrundsatzes diskutiert; siehe nur *Larenz/Canaris*, Schuldrecht II/2, S. 426ff.; *Laufs*, Deliktische Haftung ohne Verschulden?, S. 250ff. Der Grund dafür dürfte insbesondere auch in der Schwierigkeit liegen, auf der Grundlage der heutigen Dogmatik die Unterscheidung zwischen der Rechtswidrigkeit und dem Verschulden klar zu formulieren.

⁴³ Ausführlich zum folgenden bereits *Jansen*, Das Problem der Rechtswidrigkeit bei § 823 Abs. 1 BGB.

⁴⁴ Es geht hier und im folgenden also nicht um das abstrakte, heute nur wenig fruchtbare Problem der Einheit des Rechtswidrigkeitsurteils in einer Rechtsordnung, sondern konkret um die Frage nach rechtlichen Erlaubnissen oder Verboten. Dabei gilt auch für Vertreter funktionell unterschiedlicher Rechtswidrigkeitsbegriffe, daß ein Verhalten nur entweder erlaubt oder verboten sein kann: *Spickhoff*, Gesetzesverstoß und Haftung, S. 196ff., 198.

⁴⁵ Siehe statt vieler *Zitelmann*, Ausschluß der Widerrechtlichkeit, S. 6; *H.A. Fischer*, Die Rechtswidrigkeit, S. 16; *Zippelius*, Die Rechtswidrigkeit von Handlung und Erfolg, S. 393ff.; Münchener Kommentar-*Hanau*, § 276, Rn. 27; ausführlicher unten S. 417ff. Dabei sind normalerweise auch echte Gebote, nicht bloße Obliegenheiten oder Naturalobligationen gemeint (anders allerdings *R. Schmidt*, Die Obliegenheiten, S. 78ff. [wieder anders freilich S. 314]; ebenso anscheinend *Deutsch*, Fahrlässigkeit und erforderliche Sorgfalt, S. 58f.). So sieht *Zimmermann* in § 823 I BGB das Verbot, an die dort genannten Rechtsgüter „Hand anzulegen“: Herausforderungsformel und Haftung für fremde Willensbetätigung bei § 823 I BGB, S. 11.

⁴⁶ *Stoll*, Unrechtstypen bei Verletzung absoluter Rechte, *passim*, besonders S. 209f. Logisch ist dies freilich nur dann zwingend, wenn die Pflicht bzw. das Verbot relational, d.h. gegenüber jemandem bestehend verstanden wird. Siehe statt vieler die Darstellung bei *Alexy*, Theorie der Grundrechte, S. 182ff., 185ff., im Anschluß an die Theorie *Hohfelds*.

⁴⁷ Dies entspricht der ursprünglichen Konzeption des BGB; vgl. die Motive, *Mugdan* II, S. 725f.: „was nicht widerrechtlich ist, ist erlaubt“. Heute siehe etwa *Deutsch*, Allgemeines Haftungsrecht, Rn. 303, der für das Deliktsrecht eine Tatbestands- von einer Rechtsfolgennorm unterscheidet und die Tatbestandsnorm dahingehend beschreibt, daß sie „das Interesse oder Recht(sgut) durch das Verbot abstrakter oder übermäßiger konkreter Gefährdung vor dem Eingriff“ schützen solle (Hervorhebung N.J.). Vgl. auch a.a.O., Rn. 226, 236ff., 246; *ders.*, Gefährdungshaftung: Tatbestand und Schutzbereich, S. 318.

⁴⁸ Denn nach dieser Lehre soll es *verboten sein*, einen bestimmten Erfolg herbeizuführen, die Verhaltenspflicht ist ein „Erfolgsvermeidungsgebot“: *Larenz/Canaris*, Schuldrecht II/2, S. 366; ebenso bereits *Zitelmann*, Ausschluß der Widerrechtlichkeit, S. 4ff.

Römische Quellen

I. Justinianische

1. Institutiones

<i>Inst.</i> 1, 1, 4	198, 232
<i>Inst.</i> 1, 3, 1	320
<i>Inst.</i> 4, 1, 11	241
<i>Inst.</i> 4, 3, 2	217
<i>Inst.</i> 4, 3, 3	254
<i>Inst.</i> 4, 3, 4	252, 257
<i>Inst.</i> 4, 3, 5	252, 255, 285
<i>Inst.</i> 4, 3, 7	254f.
<i>Inst.</i> 4, 3, 8	254, 263, 287, 342
<i>Inst.</i> 4, 3, 9	188, 193, 209, 237, 240, 267, 283
<i>Inst.</i> 4, 3, 10	242f., 244, 264
<i>Inst.</i> 4, 3, 12	203
<i>Inst.</i> 4, 3, 14	204
<i>Inst.</i> 4, 3, 16	218, 249, 267, 274, 275, 277, 292
<i>Inst.</i> 4, 5	312
<i>Inst.</i> 4, 5, 1	187
<i>Inst.</i> 4, 6	281
<i>Inst.</i> 4, 6 pr.	315
<i>Inst.</i> 4, 6, 19	187f., 193, 224, 226, 237, 267
<i>Inst.</i> 4, 8, 1	209
<i>Inst.</i> 4, 9, 1	226
<i>Inst.</i> 4, 12, 1	209, 240
<i>Inst.</i> 4, 18, 1	236
<i>Inst.</i> 4, 18, 3–11	229

2. Digesta

D. 1, 1, 1, 2	198, 232
D. 1, 1, 10, 1	78, 325
D. 1, 11, 1	234
D. 1, 12, 1 pr.	235
D. 1, 12, 1, 9	235
D. 1, 12, 1, 11f.	235
D. 1, 15, 3 pr.	235
D. 1, 15, 3, 1	234
D. 1, 15, 4	234
D. 1, 18, 6f.	234
D. 1, 18, 13 pr.	234, 236

D. 2, 14, 7, 15	286
D. 3, 5, 21, 3	281
D. 3, 42, 24, 1	231
D. 4, 2, 1	224
D. 4, 3, 3, 1	224
D. 4, 3, 7, 7	275
D. 4, 3, 17 pr.	187
D. 4, 3, 18 pr.	187
D. 4, 3, 18, 5	244
D. 4, 9, 1 pr.	268
D. 4, 9, 3, 1	286, 608
D. 5, 3, 36, 2	240
D. 6, 1, 13	240
D. 9, 1, 1 pr.	262
D. 9, 1, 1, 3	280
D. 9, 1, 1, 4	276, 280
D. 9, 1, 1, 5	280
D. 9, 1, 1, 7	280, 284
D. 9, 1, 1, 16	244
D. 9, 1, 2	262
D. 9, 1, 3	245, 278
D. 9, 2, 1 pr.	203
D. 9, 2, 2	187
D. 9, 2, 2 pr.	202, 282, 285
D. 9, 2, 3	284
D. 9, 2, 4 pr.	217
D. 9, 2, 4, 1	217
D. 9, 2, 5	217
D. 9, 2, 5, 2	219
D. 9, 2, 5, 3	245
D. 9, 2, 7 pr.	245
D. 9, 2, 7, 2	254, 263, 342
D. 9, 2, 7, 3	249, 254
D. 9, 2, 7, 4	245, 277
D. 9, 2, 7, 6	250
D. 9, 2, 7, 8	255
D. 9, 2, 8 pr.	263, 279
D. 9, 2, 8, 1	254, 263
D. 9, 2, 9 pr.	249
D. 9, 2, 9, 2	249, 256
D. 9, 2, 9, 3	256
D. 9, 2, 9, 4	252, 257

D. 9, 2, 11 pr.	219, 257f.	D. 9, 2, 40	244
D. 9, 2, 11, 2	188, 207, 209, 240, 258, 281, 282	D. 9, 2, 41 pr.	244, 278
D. 9, 2, 11, 4	209, 258	D. 9, 2, 43	247
D. 9, 2, 11, 5	251	D. 9, 2, 44	304, 307, 309
D. 9, 2, 13	278	D. 9, 2, 44 pr.	254, 261, 285, 287, 439
D. 9, 2, 13 pr.	245, 277	D. 9, 2, 44, 1	269
D. 9, 2, 13, 1	263	D. 9, 2, 45 pr.	269
D. 9, 2, 13, 2	240, 247	D. 9, 2, 45, 4	217
D. 9, 2, 17	248	D. 9, 2, 46	209
D. 9, 2, 18	240	D. 9, 2, 47	209
D. 9, 2, 21, 2	246	D. 9, 2, 49, 1	217
D. 9, 2, 22 pr.	244	D. 9, 2, 51, 1	209, 258, 582
D. 9, 2, 22, 1	244	D. 9, 2, 51, 2	188, 207, 241f., 265, 281
D. 9, 2, 23 pr.	242	D. 9, 2, 52, 2	249
D. 9, 2, 23, 3	243	D. 9, 2, 52 pr.	257
D. 9, 2, 23, 4	244, 246	D. 9, 2, 52, 4	217, 219, 253f., 257
D. 9, 2, 23, 8	188, 207, 209, 240	D. 9, 2, 53	251
D. 9, 2, 27	307	D. 9, 2, 54	247
D. 9, 2, 27, 1f.	209	D. 9, 2, 55	244
D. 9, 2, 27, 4	203	D. 9, 2, 57	219, 257f.
D. 9, 2, 27, 5	202	D. 9, 3	187, 226, 268
D. 9, 2, 27, 9	251, 341	D. 9, 3, 1 pr.	224, 231
D. 9, 2, 27, 11	209, 251, 256, 269	D. 9, 3, 1, 1	150, 224
D. 9, 2, 27, 13	218	D. 9, 3, 1, 4	268
D. 9, 2, 27, 15	251	D. 9, 3, 1, 5	245
D. 9, 2, 27, 17	202, 245	D. 9, 3, 5, 4	231
D. 9, 2, 27, 21	248	D. 9, 3, 5, 5	224, 231
D. 9, 2, 27, 29	217, 254f., 341	D. 9, 3, 6, 2	268
D. 9, 2, 27, 33	256	D. 9, 3, 7	224, 245, 278, 298
D. 9, 2, 27, 34	254	D. 9, 4	209
D. 9, 2, 27, 34f.	341	D. 9, 4, 1	209
D. 9, 2, 27, 35	251, 256	D. 13, 1, 10, 1	224
D. 9, 2, 28	252, 257	D. 13, 6, 7, 1	240
D. 9, 2, 28, 1	257	D. 13, 6, 18, 1	240
D. 9, 2, 29, 2	219, 257, 341	D. 13, 17, 13, 1	552
D. 9, 2, 29, 3	217, 219, 246, 257, 278, 341	D. 14, 2, 2	218
D. 9, 2, 29, 4	219, 257, 341	D. 14, 3, 1 pr.	380
D. 9, 2, 29, 5	256	D. 16, 3	286
D. 9, 2, 29, 7	217	D. 17, 1, 42	293
D. 9, 2, 29, 8	204	D. 17, 2, 50	240
D. 9, 2, 30, 1	248	D. 18, 1, 18, 1	246
D. 9, 2, 30, 3	188, 207, 251, 254, 256	D. 19, 1, 12	246
D. 9, 2, 31	252, 253, 255, 257, 259, 285	D. 19, 2, 13, 5	254f.
D. 9, 2, 32 pr.	188, 207	D. 19, 2, 25, 6	608
D. 9, 2, 32, 1	209	D. 19, 2, 25, 7	261f.
D. 9, 2, 33 pr.	242, 246	D. 19, 2, 36	286
D. 9, 2, 37, 1	244	D. 19, 2, 43	240
D. 9, 2, 39	252, 255	D. 19, 5, 14, 1	249, 256
D. 9, 2, 39 pr.	255	D. 19, 5, 14, 3	226, 251
D. 9, 2, 39, 1	255	D. 19, 5, 23	248
		D. 21, 1, 40–42	226
		D. 24, 3, 66 pr.	276

4. *Lex duodecim tabularum*

XII T. 3, 1	211, 213	XII T. 8, 6	197
XII T. 7, 8	197	XII T. 8, 9	190f.
XII T. 8, 1 b	190	XII T. 8, 10	190f., 196, 203
XII T. 8, 2	191, 203, 214	XII T. 8, 11	190, 196, 204, 213, 216
XII T. 8, 2–4	190, 193	XII T. 8, 12	190, 203f., 213, 216
XII T. 8, 3	190, 194, 203, 211, 214	XII T. 8, 14	195
XII T. 8, 3–4	195	XII T. 8, 16	190, 204
XII T. 8, 4	190, 203, 210	XII T. 8, 24	193, 197
XII T. 8, 5	196, 197	XII T. 8, 24 a	190, 196, 200
		XII T. 8, 24 b	190
		XII T. 9, 9	220

Personenregister¹

- Accursius 276³⁰, 277, 279ff., 315^{301, 303}, 608³²²
Adams, M. 109^{172, 177}, 179¹⁷⁸, 623f.⁴¹⁹
Agathon 212
Alexy, R. 598
Alfenus 217²⁴⁰
Althusius, J. 324³⁷¹, 325³⁷³
Apel, J. 324³⁷¹
Aristoteles 77ff., 84f., 90f., 99ff., 260⁵⁸³
Arndts, L. Ritter von Arnesberg 365²⁵, 367³⁴, 407⁹⁶, 435²⁷⁷, 456f.^{Fn.}, 459³¹
Atiyah, P.S. 112¹⁹⁰
Augustinus 283
Augustus 222, 227, 233
Aulus Gellius 55, 193⁶⁹
Azo 278⁴⁵, 281, 282⁷⁸, 284⁹²

Baldus 273, 285¹⁰⁰, 286f., 307²⁶⁰, 316f.
Ballerstedt, K. 525f.⁴³⁰
Bälz, U. 90⁶⁵
von Bar, Ch. 27, 28¹⁵⁹, 358⁶¹³, 384f., 386¹⁷³, 394, 405⁷⁵, 412¹³⁶, 425f.^{Fn.}, 427f.²²⁶, 431f., 440³⁰⁶, 473¹²⁶, 475, 481¹⁷³, 499f.²⁸⁷, 525f.⁴³⁰, 553, 557, 560⁹², 561f., 578f.¹⁷⁷, 583, 584f.^{Fn.}, 593, 613³⁵³, 622^{Fn.}
von Bar, L. 382f.¹⁵⁰, 435²⁷⁷, 441f.³¹⁸
Barbeyrac, J. de 339f.⁴⁷⁹
Baron, J. 364²⁰, 376¹⁰¹, 396f.^{Fn.}, 411¹³⁰, 435ff.^{Fn.}, 459³¹
Bartolus 273, 275f., 283f., 286, 295, 316f., 320f., 399, 400f.⁵⁴
Baur, F. 417¹⁶³
Bauriedel, J.A. 306^{249, 258}
Beermann, G. 395f.¹⁵, 400^{Fn.}
Behrends, O. 260⁵⁸³
Beling, E. 417¹⁶³
Benöhr, H.-P. 344⁵¹²
Bielitz, G.A. 349⁵⁴⁹, 434²⁶⁴
Bienenfeld, R. 377¹¹⁰, 417ff.^{Fn.}
Bierling, E.R. 465^{Fn.}
Binding, K. 376, 382f., 411¹³¹

Bindokat, H. 417f.^{Fn.}
Birks, P. 48ff., 211¹⁹⁶, 563¹⁰⁵
Blackstone, Sir W. 498²⁸³
Blaschczok, A. 109¹⁷⁷, 111¹⁸⁶, 556⁶⁹, 622^{Fn.}
Bluntschli, J.K. 111¹⁸¹, 461⁴⁴
Boecken, W. 412¹³⁶, 502f., 506
Böll, H. 489²²⁶
Börgers, M. 395¹⁴
Bötticher, E. 512f.³⁵⁷, 518³⁹¹, 520f.
Baron Bramwell 93⁸¹, 271⁵
Brinz, A. 364f.^{21, 25}, 367³⁴, 370⁵⁹, 396f.^{Fn.}, 407⁹⁶, 411¹³¹, 435²⁷⁷, 459³¹
Brodmann 2, 365²⁵, 426²¹⁹, 440f.^{Fn.}, 443^{Fn.}, 634
Bruckner, F.X. 365²⁵
Brückner 400⁴⁸, 402^{Fn.}
Brüggemeier, G. 26, 365f.²⁹, 421¹⁹⁰, 425²¹⁶, 442f.³²³, 474f., 561⁹⁵, 591²³⁸
Brunnemann, J. 307²⁶¹, 309²⁷²
Bruns, K.G. 463⁵⁷
Bucher, E. 464⁶⁷
Bulgarus 277⁴³
Burckhardt, C.C. 384, 559⁸³
Busch, J.D. 395f.¹⁵, 400⁴⁶
Bydlinski, F. 374⁹¹

von Caemmerer, E. 116²¹³, 128²⁸⁰, 387, 412¹³⁵, 418¹⁷⁰, 421, 440³¹⁰, 443^{Fn.}, 445f., 476¹⁴³, 477, 482¹⁷⁸, 494²⁶³, 558⁸⁰, 563¹⁰⁵, 604, 609³²⁶
Caesar 222, 231
Kardinal Cajetan 84³⁸
Calabresi, G. 58⁸⁴, 60⁹³, 112¹⁹⁰, 152³⁸, 166¹¹², 372⁷⁷, 556⁶⁴
Canaris, C.-W. 85, 130²⁹⁴, 350⁵⁵⁶, 412¹³⁶, 423^{Fn.}, 425f.²¹⁷, 439f.^{Fn.}, 442f.³²³, 467⁸³, 470¹⁰⁴, 473¹²⁶, 477, 483, 488²⁰³, 494²⁰³, 494ff.^{Fn.}, 499^{Fn.}, 520⁴⁰³, 525f.⁴³⁰, 534ff.^{Fn.}, 546f.^{Fn.}, 575, 586²¹⁰, 589²²⁷, 626f.^{Fn.}
Cane, P. 106¹⁶³, 137³²³, 186⁷, 630⁴⁶²
Cardozo, B.W. 527

¹ Einfach gesetzte Ziffern stehen für Seitenzahlen, hochgestellte für Fußnoten.

- Carpzov, B. 305²⁴⁷
 Cato 259
 Celsus (*filius*) 217²⁴⁷, 247⁴⁸³, 250
 Cicero 230³⁵¹
 Coase, R.H. 69¹²²
 Coing, H. 313²⁹⁴, 315³⁰³, 623⁴¹³
 Coleman, J. 44¹⁴, 51⁴⁷, 92⁷⁶, 106¹⁶⁷, 129²⁹³,
 149²¹, 563¹⁰⁵
 Columella 259
 Cooter, R. 42⁵, 56ff.
- Daube, D. 202f.¹⁴⁰, 204f.^{155f}, 212²¹¹
 Deakin, S.F. 186⁷
 Lord Denning 114²⁰², 116²¹³, 217²⁴⁶,
 507³²⁸
 Dernburg, H. 356f.^{602, 606}, 362^{Fn.}, 365ff.^{Fn.},
 395f.^{Fn.}, 400⁴⁶, 411¹³⁰, 436f.^{Fn.}, 441f.^{Fn.},
 456⁶, 459f.^{Fn.}, 524⁴²³, 615³⁷⁰
 Deutsch, E. 307²⁶², 417f.¹⁶⁴, 427f.²²⁶,
 442f.^{Fn.}, 447f.^{Fn.}, 558⁸⁰, 604, 610f.^{Fn.},
 626⁴³¹
 Dölle, H. 443³²⁵
 Donellus, H. 300, 305, 313²⁹⁴, 324ff.,
 328ff., 332, 360, 405, 408f., 413, 423²⁰⁶,
 434, 453, 457f., 542
 Dubischar, R. 313²⁹⁴, 315³⁰², 320³⁴³, 372⁷⁷
 Durantis, W. 274ff.
- Ehrenzweig, A. 310²⁷⁹, 492, 622⁴⁰⁴
 Endemann, F. 402⁵⁹, 415¹⁴⁹, 426²²⁰, 442³²³,
 466f.^{Fn.}
 Englisch, K. 424²¹³
 Enneccerus, L. 415⁴¹⁹, 420¹⁸², 442³²³,
 466f.^{Fn.}
 Epstein, R. 90, 92ff., 106, 271⁵
 Ernst, W. 362⁶
 Esser, J. 33⁴, 76¹, 88, 109, 119²²⁶, 309²⁷⁴,
 365f.²⁹, 382¹⁴⁷, 383¹⁵⁵, 384f., 395¹³,
 563f.^{Fn.}, 566¹²¹, 611^{Fn.}, 622⁴⁰⁴
 Exner, A. 627⁴³⁹
 Exner, F. 424²¹³, 426²¹⁹
- Fabricius, F. 419¹⁷⁹, 479f.¹⁰⁹, 473¹²³
 Farinacius 278^{47f}.
 von Feuerbach, P.J.A. 462
 Fezer, K.-H. 69¹²⁴, 473¹²⁶
 Fikentscher, W. 486²⁰³
 Fischer, H.A. 411¹³², 415ff.^{Fn.}, 440³⁰⁸
 Flad 402⁵⁹, 415¹⁵⁰, 470¹⁰⁶, 586²¹⁰
 Fleming, J. 498f.²⁸³
 Fletcher, G.P. 70¹³⁰, 106¹⁶⁷, 588, 623f.⁴¹⁹
 Fraenkel, M. 69¹²⁴, 395¹⁴, 413f.¹⁴², 415¹⁵⁰,
 473¹²⁶
 Fries, J.F. 437^{Fn.}
- Gaius 187ff., 192⁶⁶, 196, 204¹⁵⁶, 224³⁰¹,
 238, 240, 250⁵⁰⁴, 254, 262⁵⁹¹, 263⁵⁹⁹,
 608³¹⁷
 Gallienus 232³⁶⁴
 Gandinus, A. 282⁷³
 Gareis, C. 460f.^{Fn.}
 Gensler, J.C. 451³⁸⁴
 von Gierke, O. 119²²⁵, 289f.¹³⁰, 365²⁷, 377,
 460f.^{Fn.}
 Glück, C.F. 312²⁹⁰, 356, 361f.⁵, 367³⁴
 Goldschmidt, L. 436
 Gordian III 235⁴⁰¹
 Gothofredus, D. 247⁴⁸², 278⁴⁷
 Götting, H.-P. 487f.^{Fn.}
 Gracchus, G. Sempronius 276³¹
 Gratian 330³⁵²
 Grotius 272⁶, 294, 299, 313²⁹⁴, 328ff.,
 334ff., 348⁵⁴⁶, 360, 361², 390, 397²⁴,
 400⁵³, 458, 478, 482, 498f.²⁸³, 524²¹, 542
 Grünbein, D. 620³⁹⁴
 Grundmann, S. 421¹⁹⁴
 Grunewald, B. 525f.⁴³⁰
 Gundling, N.H. 306²⁵⁰, 349
- Hager, J. 467⁸³, 470¹⁰⁴
 Hahn, H. 294,
 Hanau, P. 447³⁵⁹
 Hardwig, W. 424²¹³
 Hart, H.L.A. 86⁵¹, 125, 136³²⁰
 Hartmann von Aue 289¹²⁵
 Hartmann, G. 364²³
 Hasse, J.C. 396ff.^{Fn.}, 405⁷⁸, 406ff., 413f.,
 434ff., 442, 451³⁸⁴, 459f.³⁵, 524⁴²³
 Hausmaninger, H. 357⁶⁰⁶
 Heck, P. 476f.^{Fn.}
 Hefke, A. 362⁶, 396f.^{Fn.}, 407⁹⁶
 Hegel, G.W.F. 99, 406, 418¹⁶⁹
 Heineccius, J.G. 306, 308²⁶⁷, 311, 312²⁸⁹,
 349f., 408¹⁰⁰
 Henscheid, E. 489²²⁶
 Hepp, F.C.T. 350⁵⁵⁷, 357⁶⁰⁶, 376¹⁰¹, 437^{Fn.}
 Hofacker, W. 395¹⁴
 Hold von Ferneck, A. Freiherr 416¹⁵²,
 418^{Fn.}
 Holmes, O.W. 33, 53⁵⁸, 578¹
 Honoré, T. 120ff., 144³⁵⁴, 307²⁶², 309²⁷⁴,
 344, 357⁶⁰³, 576ff., 622⁴⁰⁴
 Höpfner, L.J.F. 304, 306, 311, 349
 Hopt, K. 525f.⁴³⁰
 von Horváth, Ö. 153
 Huber, K. 525f.⁴³⁰
 Huber, U. 425²¹⁵, 426f.^{Fn.}, 443f.^{Fn.}
 Hubmann, H. 168⁸⁶, 488²¹⁵
 Hugo, G. 361f.⁵, 433²⁶⁰

- Jahr, G. 518³⁹¹
 von Jhering, R. 157^{79, 81}, 34, 42⁴, 111¹⁸¹,
 300²⁰⁷, 362⁶, 364f.^{Fn.}, 367^{Fn.}, 384⁹⁰,
 400⁵², 406, 409ff., 413, 417f., 432, 442,
 458ff.^{Fn.}, 462f., 465⁷², 466, 469, 478f.,
 526⁴³¹, 563f.^{Fn.}
 Julian 209¹⁸⁵, 241, 243⁴⁵⁷, 251⁵¹⁴
 Justinian 187f., 237, 246⁴⁷⁷, 248f.⁴⁹²,
 266ff., 273f., 280f.
- Kahan, M. 161⁸⁴, 164¹⁰²
 Kant, I. 93⁸¹, 95, 99, 101ff., 260⁵⁸⁴,
 313²⁹⁴, 320²⁴³, 350f., 360, 365f.²⁹, 458²⁶,
 478¹⁵⁷
 Kaser, M. 238, 331²⁹⁴
 Kaufmann, H. 308²⁶⁴
 Keating, G.C. 309²⁷⁴, 626⁴³¹
 von Keller, D.F.L. 367³⁴, 459³¹
 Kelsen, H. 52f.⁵⁴, 462⁵²
 von der Kettenburg, H. Freiherr 305f.¹⁵,
 400⁴⁶, 402⁵⁹
 Kiefer, T. 413f.¹⁴²
 Kindhäuser, U. 64¹⁰⁸
 Kipp, T. 402⁵⁹, 415¹⁴⁹, 418¹⁶⁵
 Kleindiek, O. 395¹⁵
 Koch, B.A. 550²⁸
 Kohler, J. 458²³, 460f.^{Fn.}, 463, 476f.^{Fn.}
 Koller, I. 380f.¹³⁶
 Konstantin 236
 Kötz, H. 28¹⁵⁹, 129, 170¹³², 365f.²⁹, 382¹⁴³,
 383¹⁵⁵, 384, 425²¹⁶, 507^{Fn.}, 558⁸⁰, 604,
 611f.^{Fn.}
 Koziol, H. 27, 357f.⁶⁰², 386¹⁷³, 405⁷⁷,
 417¹⁶⁰, 431f., 440^{Fn.}, 443^{Fn.}, 555, 560⁹²,
 563¹⁰², 573f.¹⁴⁸, 583^{Fn.}, 593f., 597²⁶⁵,
 600
 Kramer, E.A. 120²²⁹
 Krasser, R. 466⁷⁹, 471
 Kriechbaum, M. 315f.^{303, 305}
 Kronman, A.T. 84⁴⁰, 109¹⁸¹
 von Kübel, F.P. 189f.¹³⁰, 364¹⁹, 401⁵⁸,
 411¹³², 426²¹⁹, 458, 463, 524f.⁴²⁶
 Kunkel, W. 198ff.^{Fn.}, 227f.^{Fn.}
 Kupisch, B. 331⁴¹⁵, 348⁵⁴⁶
- Labeo (*filius*) 217²⁴⁷, 218²⁵⁰, 244⁴⁶¹, 246⁴⁷⁵,
 549f.⁵⁰²
 Landsberg, E. 459³³
 Lange, Heinrich 374⁹⁰
 Lange, Herrmann 374^{90f.}
 Larenz, K. 120²²⁹, 307²⁶², 427f.²¹⁶, 442f.³²³,
 444^{Fn.}, 467⁸³, 470¹⁰⁴, 476¹⁴³
 Laufs, A. 563ff.^{Fn.}
 Lauterbach, W.A. 311f.^{287f.}
- Leclerq (Procureur Général) 93⁸¹, 271⁵,
 475¹⁴⁰
 Lehmann, H. 415¹⁵¹, 417¹⁶³, 421^{Fn.}, 423,
 470¹⁰³
 Lenel, O. 438
 Leonhard, F. 263⁵⁹⁹, 287¹¹⁴, 426²¹⁹, 440^{Fn.},
 443^{Fn.}, 446, 449³⁶⁶, 609, 626⁴³¹
 Lessius, R.P.L. 294¹⁶⁹, 307²⁵⁹, 320,
 322³⁶⁰
 Levy, E. 238
 Lewis, W. 435²⁷⁷
 Liebs, D. 238^{422f.}
 Linckelmann, K. 402⁵⁹, 415¹⁴⁹, 442³²³, 445,
 466f.^{Fn.}
 von Liszt, F. 364, 402⁵⁹, 415¹⁴⁹, 426²²⁰,
 442f.^{Fn.}, 467⁸¹
 Livius 198¹¹¹
 Loening, E. 377f., 383, 626f.^{Fn.}
 von Löhr, E. 364²¹, 405⁷⁸, 406, 409, 434
 Lorenz, E. 521⁴¹¹
 Lorenz, W. 420f.^{Fn.}
 Löwisch, M. 467⁸³, 471, 473f.^{Fn.}
 Ludwig, C.W. 349⁵⁴⁹, 434²⁶⁴
 Lundstedt, A.V. 52ff.
 Luther, M. 121
- MacCormack, N. 193⁶⁷
 Macer 235⁴⁰¹
 Mansel, H.-P. 563ff.^{Fn.}
 Markesinis, B.S. 186⁷
 Markovits, R.S. 622⁴⁰⁴
 Marsilius 313²⁹⁴
 Martinek, M. 395¹⁵
 Marton, G. 128²⁸⁰
 Mataja, V. 111¹⁸⁶, 365²⁸, 376¹⁰⁴, 381f.,
 482¹⁷⁷, 622f.⁴¹², 626f.^{Fn.}
 Meder 123²⁴⁸, 622⁴⁰⁴
 Medicus, D. 238f., 442f.³²³, 477
 Melamed, A.D. 60⁹³
 Merkel, A. 411¹³¹
 Merkel, R. 376^{103f.}, 379ff., 383¹⁵¹,
 622f.⁴¹²
 Mertens, H.J. 26, 394, 440³⁰⁶, 470¹⁰⁴,
 525f.⁴³⁰
 Mestmäcker, E.-J. 477¹⁴⁷
 Molina, L. de 93⁸¹, 307²⁵⁹, 309f., 318³²⁴,
 320ff., 328³⁹¹, 330, 336, 360, 382¹⁴⁸,
 433, 436f.²⁸⁴, 446³⁴⁸, 622, 623f.⁴¹⁹
 Molnar, I. 219²⁶¹
 Mommsen, F. 373, 435f., 441f.³¹⁸, 451³⁸⁴,
 478¹⁵⁷, 509f., 512^{Fn.}, 518³⁹¹
 Mommsen, T. 198ff.^{Fn.}, 237ff.^{Fn.}
 Mucius Scaevola, Q. 255^{542f.}, 260⁵⁸³
 Müller, P. 374⁹⁰

- Müller-Erbach, R. 372⁷⁷, 377¹¹⁰, 380¹³⁵,
382¹⁴⁸, 383ff., 622f.^{Fn.}
- Münzberg, W. 386¹⁷⁴, 417ff.^{Fn.}, 425f.²¹⁶,
591²³⁸
- Nagler, J. 417f.^{Fn.}
- Nettelblatt 353f.
- Neuner, C. 363¹⁷, 365²⁵, 409ff., 413, 432,
460f.⁴², 463⁶⁰, 478
- Neuner, R. 478
- Nipperdey, H. C. 416ff.^{Fn.}, 420f.^{Fn.}, 425^{Fn.},
440^{Fn.}, 443f.^{Fn.}, 446, 473f.
- Nörr, D. 249ff.^{Fn.}
- Nozick, R. 446³⁵¹
- Ockham, W. von 313²⁹⁴
- Oertmann, P. 414¹⁴⁷, 465ff.^{Fn.}, 470¹⁰⁶
- Ott, C. 161⁸⁴
- Orte, G. 600f.
- Palmer, V. 419¹⁷⁷,
- Parisi, F. 284⁹¹, 287¹¹⁴
- Paulus, I. 240⁴³⁶
- Peifer, K.-N. 487f.^{Fn.}, 493f.²⁵⁶
- Pernice, A. 238, 365^{Fn.}, 395f.¹⁵, 397³³,
400⁴⁶, 435²⁷⁷, 441f.^{Fn.}
- Perry, S. 137f.
- Pfaff, L. 349⁵⁴⁹, 376¹⁰², 434²⁶⁴
- Picker, E. 25
- Pico della Mirandola 292
- Placentinus 277f.
- Planck 365²⁷, 466f.⁸⁰, 472¹¹⁸
- Platon 212
- Plautus 228^{332f.}
- Pomponius 255⁵⁴², 263f.
- Posner, R. A. 578⁸⁰, 129²⁹³, 178¹⁷⁶
- Proculus 251⁵¹⁴
- Puchta, G. F. 363ff.^{Fn.}, 367³⁴, 407⁹⁶, 410¹²³,
435²⁷⁷, 441f.³¹⁸, 457, 460
- Pufendorf, S. 331⁴¹⁶, 337ff., 343, 349f., 390,
400⁵³, 408
- Pugliese, G. 313²⁹⁴
- Quine, W. O. 565¹¹³
- Radbruch, G. 84
- Raiser, L. 477¹⁴⁷
- Randa, A. 376¹⁰²
- Ratti, U. 267⁶²³
- Rawls, J. 81, 446³⁵¹
- Regelsberger, F. 363¹⁷, 411¹³⁰, 435²⁷⁷,
441f.^{Fn.}, 461⁴⁵, 463⁵⁷
- Reinhardt, R., 417¹⁶³, 419¹⁸⁰, 423²⁰⁶,
477¹⁴⁷
- Riedemann, T. 417f.¹⁶⁴
- Ripstein, A. 123²⁴⁷, 447³⁵³, 498f.²⁸³
- Rödiger, J. 421
- Roffredus de Epiphanius 277³⁹
- Ross, A. 52⁵⁴
- Rossetti, G. 238⁴²²
- Rotondi, G. 283⁸⁹, 350⁵⁵⁶
- Rümelin, M. 365²⁵, 374⁹², 380¹³⁵, 382^{Fn.},
383, 385, 442f.³²³, 447³⁵³, 622f.^{Fn.}
- Rüping, H. 344⁵¹²
- Rupp, H. H. 376¹⁰²
- Sabinus 248⁴⁹⁰
- von Savigny, F. C. 238, 269, 350⁵⁵⁶, 363¹⁷,
369, 458²⁶, 459, 462, 498²⁸⁷
- Schäfer, H.-B. 161⁸⁴, 170¹³²
- Schiemann, G. 412f.^{Fn.}
- Schilcher, B. 109¹⁷⁷, 597²⁶⁴
- Schilter, J. 311
- Schmidt, E. 425²¹⁶
- Schmidt, J. 62¹⁰⁰
- Schmidt, K. 471, 473, 486²⁰⁵
- Schmidt, R. 480¹⁶⁴
- Schoeman, F. 361f.⁵, 395⁷⁸, 405⁷⁸, 406⁸⁶,
433
- Schröder, J. 302, 323f.⁴³³
- Schulz, F. 418f.
- Schulz-Schaeffer, R. 469f., 472¹¹⁸
- Schuppe, W. 463⁵⁷, 465⁷⁴
- Seitz, C. J. 364²⁰
- Selb, W. 248f.^{490, 492f.}
- Seneca 338⁴⁶⁴
- Septimius Severus 235³⁹¹
- Servius, S. 217²⁴⁷
- Shaw, Chief Justice 588²²²
- Siber, H. 443³²⁵
- Simpson, A. W. B. 68¹²², 185
- Sjögren, W. 376¹⁰³, 377, 417¹⁶³, 464⁶⁶
- Sohm, R. 462⁵⁵
- Sokrates 212
- Soto, Domingo de 84³⁸, 294¹⁶⁹, 298^{194f.},
299, 318ff., 321f.
- Spickhoff, A. 549f.^{Fn.}, 581^{186f.}
- Spier, J. 27, 431f., 560⁹², 478f.¹⁷⁷
- Spillmann, B. H. 466f.⁸⁰
- Stair, J. D. 272⁶, 498f.²⁸³
- Stapleton, J. 625ff.^{Fn.}
- Starck, Boris 93⁸¹, 271⁵
- Stark, E. W. 563^{Fn.}
- Staub, H. 465⁷⁵
- Steffen, E. 372⁷⁸, 404⁷⁰, 412¹³⁶, 417¹⁶³,
423²⁰⁶, 425f.²¹⁷, 442f.³²³, 473¹²⁶, 477,
632⁴⁷⁸
- von Stein, L. 370⁶⁰

- Steinbach, E. 365²⁸, 376^{101, 103}, 379ff.,
622f.⁴¹², 626f.^{Fn.}
- Stoll, H. 28¹⁵⁹, 374⁹¹, 425f.²¹⁷, 439, 467⁸³,
470f.^{Fn.}, 473^{Fn.}, 499²⁸⁷, 563¹⁰⁵, 612³⁴⁸
- Strohal, E. 376¹⁰², 447³⁵³
- Struve, G.A. 304²³⁶, 307²⁶¹, 309²⁷²
- Stryk, S. 278⁴⁸, 293ff., 298¹⁷⁹, 299f.²⁰⁵,
302ff., 307f.^{261, 263}, 312²⁹⁰
- Stürner, R. 439
- Suárez, F. 318, 320
- Sulla 227, 231
- Tacitus 233³⁷⁵, 234³⁸⁷
- Talamanca, M. 287¹¹⁴
- Taupitz, J. 412¹³⁶
- Theophilus 315³⁰²
- Thibaut, A.F.J. 361f.⁵, 363¹⁷, 397²⁶, 405⁷⁸,
407, 434f., 456ff., 462
- Thomas von Aquin 283, 284⁸¹, 294¹⁶⁹, 297,
298¹⁹⁴, 319, 322, 328³⁹², 360
- Thomasius, C. 93⁸¹, 291f., 309²⁷⁴, 311,
342ff., 349f., 359f., 382¹⁴⁸, 406⁸⁵, 458,
550²⁷
- Thon, A. 376, 411¹³¹, 418f.^{Fn.}, 442³¹⁹, 458,
462⁵², 464f.
- Tierney, B. 313²⁹⁴, 315³⁰⁴
- Traeger, L. 426²¹⁹, 442f.³²³
- von Tuhr, A. 16, 402⁵⁹, 405⁷⁶, 411¹³²,
415¹⁵¹, 417¹⁶³, 420f.^{Fn.}, 467⁸², 469f.,
472¹¹⁸, 480¹⁶⁴
- Ulpian 202f.¹⁴⁰, 204¹⁵⁶, 209¹⁹⁶, 217^{246f.},
218²⁵⁰, 233, 234³⁸⁶, 235f.^{391, 401}, 240⁴³⁷,
241, 243²⁵⁷, 245⁴⁷¹, 246⁴⁷⁵, 260⁵⁸³, 261f.,
282, 287, 309, 325
- Unger, J. 119²²⁵, 376^{Fn.}, 378f., 382, 383¹⁵⁴,
450³⁷⁵, 459³¹, 466, 589²²⁸, 622f.⁴¹²,
626⁴³¹
- Valditara, G. 206¹⁷⁰, 247f.⁴⁸³
- Valerian 232³⁶⁴
- von Vangerow, K.A. 363¹⁷, 435²⁷⁷, 459³¹
- Vazquez de Menchaca, F. 320, 322
- Vigelius 324³⁷¹
- Villey, M. 313²⁹⁴
- Viney, G. 272⁶
- Vitoria, F. de 318f.
- Voet, J. 295, 299²⁰², 304, 307f.^{261, 263}, 309
- Voet, P. 312²⁸⁹
- Völk, A. 202f.¹⁴⁰
- von Wächter, C.G. 349⁵⁴⁹, 363ff.^{Fn.}, 398³⁴,
407, 410f.^{Fn.}, 434f.^{Fn.}, 437²⁸⁷, 441f.^{Fn.},
456f.^{Fn.}, 460
- Wagner, G. 412¹³⁷, 421¹⁹⁴, 415¹⁵¹, 425²¹⁶,
520f., 558⁸⁰, 586²¹¹
- Warneyer, O. 402⁵⁹
- Weber, A.D. 363¹⁷
- Weinrib, E.J. 80²⁰, 92, 98ff., 106, 113,
122f.²⁴⁶, 148, 149^{19, 22}, 350⁵⁵⁶
- Weitnauer, H. 419¹⁸⁰, 558⁸⁰
- Welzel, H. 424²¹³
- Wendehorst, C. 193⁶⁷
- von Wening-Ingenheim, J.N. 361f.⁵, 363¹⁷,
396¹⁷, 398³⁴, 407⁹⁶, 410¹²³, 413¹⁴²,
435²⁷⁷, 441f.³¹⁸, 456f.^{Fn.}
- von Wening-Ingenheim, J.N. (jun.) 397²⁶,
407⁹⁶, 435f.²⁷⁷, 442³¹⁹
- Wesenbeck, M. 297
- Wessner, P. 559f.^{Fn.}, 563¹⁰⁴, 611³⁴⁶
- Westenberg, J.O. 294
- Westermann, H. 476¹⁴³
- Widmer, P. 559f.^{Fn.}, 560, 563¹⁰⁴, 611³⁴⁶
- Wiethölter, D. 386¹⁷², 412¹³⁵, 418¹⁶⁶,
420^{Fn.}, 425²¹⁶
- Wilburg, W. 62¹⁰⁰, 356f.⁶⁰², 476¹⁴³, 478¹⁵⁷,
593ff., 609³²⁶
- Will, M.R. 558⁸⁰, 609f.^{Fn.}
- Williams, B. 120ff.^(Fn.), 215²³²
- Windscheid, B. 271, 361^{Fn.}, 364, 366³⁰,
367³⁹, 389, 396ff.^{Fn.}, 400⁴⁶, 402⁵⁹, 407⁹⁶,
411¹³⁰, 413, 435ff.^{Fn.}, 441f.³¹⁸, 456f.,
459f.^{Fn.}, 461, 462f.^{Fn.}, 465, 524⁴²³, 586²¹⁰
- Winiger, B. 209¹⁸⁸
- Wolff, C. 331⁴¹⁶, 351ff., 359, 390, 400⁵³,
408, 457
- Wolff, K. 417¹⁶³, 423²⁰⁶
- Zachariä von Lingenthal, C.S. 456⁶, 460³⁸
- Zasius, U. 305²⁴²
- von Zeiller, F. 93⁸¹, 349⁵⁴⁹, 350f., 357⁶⁰³,
360, 434²⁶⁴, 441f.³¹⁸
- Zeuner, A. 467⁸³, 486²⁰³, 502, 506f.³²⁶
- Zimmermann, R. 350⁵⁵⁶, 421¹⁹³
- Zitelmann, E. 415¹⁴⁹, 418ff.^{Fn.}, 470¹⁰²,
586²¹⁰

Sachregister¹

- Abbruch von Vertragsverhandlungen 529, 539, 582f.¹⁹⁵
- addictio* 193
- Abgrenzung von Rechtskreisen / -sphären 37, 65f., 74, 94, 221, 300, 309, 353, 358f., 430, 457f., 489
- Abwägung 94f., 491f., 502, 506, 548, 568¹²⁹, 598ff., 614, 630, 637f.
- idealisierendes Modell 599^{279f.}, 602
- actio*
- *aquae pluviae arcendae* 186, 187²⁷, 197, 366³³
- *civilis* 330³⁵², 347
- *confessoria* 367³⁴
- *criminalis* 330³⁵², 347
- *de arboribus succisis / arborum furtim caesarum* 186, 187²¹, 204¹⁵⁰, 226, 250⁵⁰⁴
- *de damno dato* 291–304, 311ff., 342f., 349, 353f.⁵⁷⁸, 356, 359, 389f., 433²⁶⁰, 436
- *de deiectis vel effusis* 150, 187, 224ff., 231, 245, 261⁵⁹⁶, 266, 268, 280, 358⁶⁰⁸, 362, 401⁵⁶, 552
- *de dolo / doli* 187²⁷, 224–226, 260⁵⁸², 266, 361f.⁵, 362, 366, 389¹, 414f., 459f.³⁵, 524
- *de feris* 187, 226
- *de pastu* 226³¹², 251⁵¹³, 266
- *de pauperie* 186, 187²⁷, 197, 226³¹², 245, 280, 343, 362
- *furti* 187²⁶, 266, 361f.⁵
s. auch *condictio furtiva*, *furtum*, Diebstahl
- *in rem* 239
s. auch sachverfolgende Klagen
- *iniuriarum* 186, 187²⁶, 226, 266, 295f.¹⁷⁹, 299²⁰⁴, 326³⁸¹, 332⁴²⁰, 352⁵⁶⁹, 361f.⁵, 362f., 389¹, 459, 510
- *legis Aquiliae* 186ff., 219, 223, 226, 229, 237–252, 266–270, 280ff., 289ff., 304²³⁵, 307ff.^{Fn.}, 311, 327³⁸⁷, 349⁵⁴⁸, 356, 361f.⁵, 389f., 396, 457, 459f.³⁵, 463⁶⁰
- *directa* 247ff.^{Fn.}, 293¹⁵³
- *in factum* 220²⁶⁹, 226, 246⁴⁷⁵, 248ff., 253⁵²⁸, 274, 293f.
- *utilis* 226, 247⁴⁸³, 248f., 274, 293¹⁵³
- *mandati* 293
- *mixta* 187ff., 209¹⁸⁶, 223, 226, 237ff., 253, 265
- *negatoria* 1f.¹, 354⁵⁸², 366ff., 397, 438, 439³⁰¹, 464f.
- *poenalis* 188f., 237
– *respectu rei* 281
- *popularis* → Popularklage
- *quod metus causa* 224, 361f.⁵
- *reipersecutoria* → sachverfolgende Klagen
- *vi bonorum raptorum* 187²⁶, 224³⁰¹, 226
- act of God* → höhere Gewalt
- aequitas* → Billigkeitshaftung
- Affektions-, Liebhaberinteressen 111, 355
- Aktivitätsniveau 153ff., 166, 627–631
- Alkohol am Steuer 175
s. auch Gastwirt (Haftung für das Verhalten von Gästen)
- allgemeines Lebensrisiko 128, 264, 499f.²⁸⁷, 505, 564, 588, 608f., 612f., 621, 639
- Allmende 422f.
- Alltagstätigkeit 263⁵⁹⁹, 287¹¹⁴, 446, 621, 628f., 633f., 637
- alterum non laedere* 25, 300ff., 325ff., 338ff., 343⁵⁰⁷, 352f.
s. auch Verletzungsverbot (→ Recht)
- Angst 499
- aquilische Haftung 1, 262, 264ff., 274ff., 283, 321ff., 359, 366, 396f., 419, 439, 482, 550, 570f., 635
- Arbeitnehmerhaftung, gefahrgeneigte Arbeit 111, 118, 128, 263, 279, 304f.²⁴¹, 358, 374, 387, 433f.²⁰¹, 437f.
- Arbeitsunfälle 171, 370
- Arrest 366, 379, 480, 485f.²⁰⁰, 528–531, 582f.¹⁹⁵, 639

¹ Einfach gesetzte Ziffern stehen für Seitenzahlen, hochgestellte für Fußnoten.

- Arzthaftung 172, 255, 257, 263⁵⁹⁹, 279⁵²
- Arzneimittel 131ff.
- assumption of responsibility* 535
- Aufopferungshaftung → Eingriffshaftung
s. auch Notstand
- Ausgleich → Gerechtigkeit, ausgleichende
- Auskunftshaftung 431, 451, 525–529, 533ff., 631
- Auskunftsvertrag 525⁴³⁰, 539
- Ausschlußrecht, Ausschlußfunktion subjektiver Rechte 470, 475–477, 494
- Autorrecht 461
- Barbierfall 220, 257f., 261
- Bäume, Astbruch 12, 160ff., 403f., 430, 617
- Baumschneiderfall 252, 253⁵²⁸, 255⁵⁴³
- Befehlstheorie des Rechts → Imperativentheorie
- Behandlungsfehler → Arzthaftung
- Beispiele, Beispielmethode 604ff., 617ff., 635, 638
- Regelbeispiele 605f.
- beneficium divisionis* 295¹⁷²
s. auch gemeinschaftliche Schädigung
- Bereicherungshaftung, Bereicherungsrecht 34, 62f., 86, 91^{Fn.}, 106, 410ff., 476–479, 496, 498²⁸⁰, 504f., 516–523
s. auch Eingriffskondiktion
- Bereicherungsverbot 297, 354, 355⁵⁹⁰
- Berichtigungsanspruch 487, 491
- berufliche Tätigkeit, Schutz 486²⁰³
- Berufshaftung 451, 525f.⁴³⁰, 533f.
- Besitz, Schutz 477, 501, 574
- Betriebsgefahr, Betriebsrisiko (bei der Gefährdungshaftung) 158f., 549f.²⁵, 574¹⁵², 606–610, 615, 638f.
- Bewegliches System 27, 356f.⁵⁹⁰, 572f., 593ff., 606f.
- eingeschränkt bewegliches System 596f., 600, 635, 637
- umfassend bewegliches System 572f., 581, 596f., 600
s. auch System
- Bewegungsfreiheit
- haftungsrechtlicher Schutz 463⁶¹, 466f.⁸⁰, 473, 505, 573
- Einschränkung durch Haftpflicht 41, 60, 66ff., 75, 102, 492f.
s. auch Abgrenzung von Rechtskreisen
- Bewußtlosigkeit 141ff.
- Billigkeitshaftung 111¹⁸⁴, 118¹²⁰, 139ff., 274, 293f., 311, 340–345, 566, 598
- Blockaden von Betrieben etc. 5f., 503ff.
- bonus paterfamilias* → *diligens paterfamilias*
- Brandstiftung 191, 196, 200f.¹²⁹, 229, 368f.⁴⁸
- breach of a statutory duty* 275
- Bürgersteige 72f.
- Bußgeld 191, 194–199, 204, 207, 225, 232, 277f.⁴⁴, 295¹⁷⁹, 298
- Caroline-Rechtsprechung 34⁸, 38, 374⁹⁰, 487, 517³⁸⁶, 519ff.
- casus*, Zufall 112, 138ff., 254, 434, 563f., 576, 588
- *casum sentit dominus* 9, 25, 346, 381, 620
- *casus fortuitus* → höhere Gewalt
- causam mortis praestare* 250
s. auch *occidere*
- cautio damni infecti* 366³³, 368⁴⁷, 397, 402
- cheapest cost avoider* 35, 166¹¹²
- Christentum 268⁶³⁷, 280, 288
- cognitio extra ordinem* (Strafverfahren) 232ff.
- condictio furtiva* 240⁴³⁶, 361f.⁵
- conditio sine qua non* 96f., 125, 578f.¹⁷⁷
- contumelia* 210¹⁹²
- crimen* 198, 227–229, 232f., 235, 237
s. auch Verbrechen
- culpa*, Verschulden 30, 32¹⁶⁸, 97f., 115, 122, 146³, 219ff., 224, 252ff., 267ff., 272, 276, 284ff., 299f., 311, 322, 332–348, 354f., 359f., 365, 367, 377, 380, 389, 393, 405ff., 411–414, 434ff., 438f., 528⁴⁴², 540, 552³⁵, 564ff., 582, 586, 607, 610
- Abgrenzung Rechtswidrigkeit – Verschulden 9f., 23f., 216, 224, 253, 255, 284, 299f., 326f., 330⁴¹¹, 338, 343⁵⁰⁷, 393, 396, 405ff., 411–433, 453, 545f.
- Begriff 443ff., 448
- *fault* 435²⁷⁷
- *faute* 475¹⁴⁰
- *in contrahendo* 409¹¹⁷, 525f.⁴³⁰, 529, 534–539, 582f.¹⁹⁵
- *in eligendo*, Auswahlverschulden 251, 269⁶⁴², 281, 312²⁸⁹
- *in faciendo / in non faciendo* 408⁹⁹
- kanonistische Schuldlehre 288f.^{Fn.}, 322
- *lata*, grobes Verschulden 285, 344⁵¹², 357, 434, 436²⁸², 524f.⁴²⁶
s. auch grobe → Fahrlässigkeit
- *levis*, einfaches bzw. leichtes Verschulden 285²⁴⁷, 305–307, 357, 373, 434, 436²⁸²

- *levissima* 254, 261ff., 273, 285–289, 290f.¹³⁰, 292, 304ff., 309f., 322f., 334, 336, 341f., 349, 354f., 360, 408^{Fn.}, 423²⁰⁶, 433ff., 453, 546, 552, 565, 622
- objektiver Verschuldens- bzw. Sorgfaltsmaßstab 136², 116²¹³, 121, 216, 254, 264, 383¹⁵³, 385¹⁶⁸, 424–433, 440–447, 453, 480, 546, 552, 558, 592²⁴²
- als *peccatum* 322
- subjektiver Verschuldensbegriff 268, 273, 287¹¹⁴, 408, 416¹⁵⁷, 432f., 440–443, 448, 452, 559f.
- als Verantwortlichkeit / Zurechenbarkeit 252f., 257ff., 308, 312, 407, 412, 438,
- als Vorwerfbarkeit 258f., 268, 335, 339, 412, 424, 433, 440–443, 449, 452
s. auch *casus*, *diligens paterfamilias*, Entkoppelung der deliktischen Haftung etc., Fahrlässigkeit, *imperitia*, *imputatio*, *infirmitas*, Sünde, Übernahmeverschulden, Zurechnungsfähigkeit
- custodia* 268, 286, 408¹⁰², 436²⁸², 552³⁵
- damnum* 204ff., 209f.¹⁸⁸, 221, 331
- *corpore datum* 218
- *corpore corpori datum* 247ff.
- *culpa datum* 252f., 255, 292
- *iniuria datum* 186, 253, 292, 433
- Datenverarbeitung 372, 573, 637ff.
- Deep-pocket-Argument* 131, 625
- defamation* 492
- Delegation von Verkehrspflichten → Verkehrspflichten
- delictum*, Delikt 187, 197f., 213, 227–229, 232f., 237, 309–311, 332⁴²⁰, 335, 347, 348⁵⁴⁶, 372, 391, 457, 460, 481f., 542, 630
- Deliktsrecht, deliktische Haftung 4f., 25, 30f., 90, 98, 119, 181, 191ff., 197f., 201f., 221–226, 236f., 248, 266ff., 274ff., 290f., 312, 321ff., 328f., 333, 355–364, 371, 377, 383–387, 419f., 432–434, 437, 453f., 457–466, 473ff., 479f., 515, 525, 530f., 534, 545, 549f., 552, 556f., 565f., 570f., 586, 592, 615
s. auch Entkoppelung der deliktischen Haftung etc., ersatzbezogenes / sanktionsorientiertes Verständnis des Deliktsrechts
- DES-Fälle 131ff., 578f.¹⁷⁷
- Diebstahl 195f., 200, 216²³⁴, 217, 233, 251f., 295f.¹⁷⁹, 332⁴²⁴, 389¹
s. auch *furtum*
- Differenzhypothese, Differenztheorie 373f., 478¹⁵⁷, 509ff., 523
- diligentia* 259, 286, 436²⁸², 437²⁸⁶
- *diligens, diligentissimus paterfamilias* 2, 259, 286, 305²⁴⁵, 305f., 435^{Fn.}
s. auch *culpa, negligentia*, Sorgfalt
- Dogmatik 182
- als Beschreibung und Erklärung des geltenden Rechts 9, 21–30, 182ff., 387f., 391, 444f., 482f., 495f., 500, 503, 506³²², 546f., 567, 634f.
- als Grundlage einer Neukodifikation 28f., 387f., 546f., 635
s. auch System
- dolus*, Vorsatz 216²³⁵, 219²⁶¹, 252, 256, 284f., 339f.⁴⁷⁹, 344³¹², 355–358, 524f., 552³⁵, 561f., 582, 607
- *eventualis* 18
s. auch *actio de dolo*
- dominium* 315ff., 323f., 329ff., 345, 498²⁷⁸
- *directum* und *utilis* 315ff.
s. auch *Eigentum, ius*
- dommage*
- als Haftungsgrund 475¹⁴⁰, 514³⁶⁵
- *moral* 282⁷¹
- duplum* 189⁴⁰, 194⁸⁰, 196, 208¹⁸¹, 231, 363¹⁷
- duty of care* 47²⁴, 49³⁶, 86⁵⁰
- edictum*
- *de his qui effuderint vel deiecerint* → *actio de deiectis vel effusis*
- *de iniuriis aestumandis* 207¹⁷⁵
- Ehre, Ehrverletzung 89, 94, 105, 459
- Eigenhaftung von Vertretern etc. 525f.⁴³⁰, 529, 534, 537, 539ff.
- Eigeninteresse → Vorteil und Haftung
- Eigentum 53, 60, 64¹⁰⁶, 94f., 127, 206¹⁷⁰, 302, 315, 328f., 463⁵⁷, 464f., 469, 472f., 477, 497, 501ff., 517³⁸⁹, 574
- Nutzungsbeeinträchtigung 469, 498²⁷⁸, 501ff., 510–514, 574
- Schutzbereich des 302, 501ff., 509
- wirtschaftliches Eigentum als sonstiges Recht 501
- Eingriffshaftung 6f., 31f., 44¹⁴, 51f., 63–65, 90⁶⁵, 336, 340, 358, 369⁴⁹, 378, 448f., 464, 477, 481, 493, 529, 531f., 543, 545, 554f., 562–565, 572f., 582f.¹⁹⁵, 585f., 589f., 639
- Terminologie 32
- Verhältnis zur Verschuldens- und Gefährdungshaftung → Zweispurigkeit
s. auch Notstand
- Eingriffskondiktion 412, 418f., 432, 453,

- 476ff., 485¹⁹⁹, 487²¹², 488, 499²⁸⁶, 510, 517f., 521, 542
- Eingriffsverbot → Erfolgsverursachungsverbot, Verletzungsverbot (→ Recht)
- Einwilligung 217, 584f., 587²¹⁷, 640
- Eisenbahn 1f., 6, 68f., 367ff., 376, 379, 384, 398f., 436f.^{Fn.}, 553, 576, 579, 603, 606, 609–615, 638f.
- s. auch Funkenflugfälle
- Enteignung 62, 91⁷⁰, 322, 486
- enteignungsgleicher Eingriff 1f.¹
- Entkoppelung der deliktischen Haftung und haftungssteuernder Wertungen von tatsächlichen Verhaltenspflichten 4ff., 9–14, 25–30, 87, 121, 261ff., 310f., 335, 347, 360, 384ff., 391, 402ff., 430, 444, 479ff., 491ff., 539ff., 545ff., 550, 566, 580, 589²²⁷, 592, 607, 616ff., 630, 636
- Entschuldigung 15ff., 447ff., 454, 492
- Erbenhaftung 209, 240, 283f., 294^{168f.}, 295, 357
- Erfolgshaftung 92ff., 119²²⁵, 219²⁶¹, 289f.¹³⁰, 377, 379¹²³, 382¹⁴⁴
- Erfolgsverantwortlichkeit 31, 119ff., 135ff., 144f., 183, 344, 376–378, 446f., 546, 551ff., 563¹¹¹, 567ff., 571f., 577–580, 582f., 588–592, 597, 624f., 635ff., 640
- als Grund für eine Ersatzverpflichtung 136ff., 144f., 479, 486, 489, 541, 567ff., 582f., 600, 610, 635f.
- Erfolgsverursachungsverbot, Erfolgsvermeidungspflicht 10⁴⁸, 427, 440³⁰⁶, 466, 470
- s. auch Verletzungsverbot (→ Recht)
- Ersatz → Schadensersatz als Kompensation
- Ersatzinteresse → ersatzbezogenes Verständnis
- ersatzbezogenes Verständnis des Delikts- bzw. Haftungsrechts 192, 202, 221, 240ff., 247ff., 252ff., 258, 261, 264f., 267ff., 275ff., 280, 283f., 287ff., 295, 298f., 309, 312, 334, 348, 358ff., 373ff., 379, 385f., 389ff., 400f., 405, 412, 444, 479, 635
- Europäisches Recht 27, 431, 455f., 475, 526, 554, 578f.¹⁷⁷, 583, 593
- Fahrlässigkeit 90, 105, 121, 134, 252f., 284f., 311, 339, 343³⁰⁹, 347, 386f., 394, 416¹⁵⁷, 420, 424ff., 432ff., 442ff., 451ff., 480, 489, 525, 552, 562, 567, 581f., 588–593, 607, 615
- grobe 66, 97, 105, 355–358, 582, 607
- s. auch *culpa lata*
- objektive / subjektive → *culpa*
- ohne Rechtswidrigkeit 591f., 617
- ohne Verschulden → *negligence without fault*
- vermutete → Verschuldensvermutung
- s. auch *culpa, diligentia, negligentia, si tulum fugit magis quam iecit*, Sorgfalt
- Familie, deliktischer Schutz 468
- fault* → *culpa*
- faute* → *culpa*
- Fehlverhalten 30ff., 97, 106, 121, 128, 165, 183, 193, 202, 255, 262–264, 267f., 280–287, 308–311, 330, 334f., 372, 378, 389, 404, 432–434, 440, 475, 481, 511, 522, 536, 540f., 552, 556f., 560ff., 573, 582, 586²¹², 588, 592, 607, 621, 628–630, 635, 637f.
- s. auch Entkoppelung der deliktischen Haftung etc.
- fehlverhaltensunabhängige Haftung → strikte Haftung
- Feuerwerk 5, 403f., 633
- Fleetfall 22¹²⁴, 500²⁸⁸, 504f., 508
- Flugzeugunfälle 553, 609, 624, 638
- Folgenbewertung 147
- folgenorientierte Argumente 147ff., 178
- Folgeschaden 206, 244, 513³⁵⁹, 527⁴⁴⁰
- Fondslösungen 99, 113, 123, 132f.
- Forderung, deliktischer Schutz 467f., 496
- Forderungszuständigkeit 467⁸³, 496²⁷¹
- Formalismus, formalistische Konzeptionen des Privatrechts 99ff.
- Freiheitseinschränkung → Bewegungsfreiheit
- Funkenflugfälle 1f., 8f., 49, 63, 68f., 87, 108, 309f., 367f., 379, 439³⁰², 440³⁰⁶, 568, 587²¹⁷, 590, 622⁴⁰⁴, 624, 634
- Funktionen des Haftungsrechts → Zwecke des Haftungsrechts
- furtum* 195, 224³⁰¹, 226, 363¹⁷
- *manifestum* 195
- s. auch Diebstahl
- Garantie
- einer Erfolgsvermeidung 12, 49³⁵, 403
- s. auch Haftungsgarantie
- Garantietheorie subjektiver Rechte 93⁸¹
- gardien* → Sachhaftung
- Gastwirt, 551³⁰, 553, 575, 624, 629, 637ff.
- Haftung für das Verhalten von Gästen 166, 175, 179, 617, 632
- Gebrauchsvorteil, Nutzungsmöglichkeiten 163, 510ff.
- s. auch Nutzungsbeeinträchtigung des → Eigentums

- Gefahr, Gefährdung 367ff., 374, 377–380, 383ff., 398f., 438, 532–534, 553, 566, 573f., 590, 595, 621ff., 634, 637
- abstrakte 12
 - Beherrschbarkeit 622, 634
 - besondere 8f., 399, 438f., 562, 590ff., 603, 621ff., 634, 637
 - bewußt geschaffene 448f., 626
 - eigennützige 592
 - erlaubte 13, 367, 378, 438f., 482, 491, 532, 555, 622, 634
 - Gefährlichkeit als graduelles Konzept 20, 384, 595, 618, 623
 - Höhe 623f., 634
 - konkrete 11⁵¹, 12
 - Unausweichlichkeit 8f., 369, 568, 603, 623f., 634
 - ungleich verteilte Schadenspotentiale 623–627, 634
 - Wahrscheinlichkeit 623f.
s. auch Haftung für gefährliche Tätigkeiten
- Gefährdungshaftung 6, 18ff., 24, 30f., 44, 49, 63–65, 70, 76, 88, 90⁶⁵, 91, 109, 119f., 129, 143, 146³, 153–160, 310, 369ff., 377f., 382ff., 419, 432, 436f., 453, 463⁶⁰, 482¹⁷⁷, 488f., 545, 549f., 552, 558ff., 563–565, 571, 573–575, 587, 592, 595, 603f., 607ff., 614f., 620–626
- Analogie 19, 558, 604, 615–617
 - Entwicklung 30, 369ff., 383ff., 436f., 453, 565f.
 - Generalklausel 384, 558ff., 604, 617
 - Haftungshöchstgrenzen 384, 573, 581f., 614, 618
 - immaterielle Schäden: → Schmerzensgeld und Rechtswidrigkeit 10f., 563, 580–583
 - Reformvorschläge 19f., 384, 558ff., 581f.¹⁹⁰, 612
 - Terminologie 32
 - Verhältnis zur Verschuldens- und Aufopferungshaftung → Zweisporigkeit
- Gefährdungsverbot, abstraktes 429f.
- Gehilfenhaftung → Haftung für andere
- Geldbuße → Bußgeld
- GEMA-Rechtsprechung 374⁹⁰
- gemeinschaftliche Schädigung 209, 240, 258, 269, 282, 294^{168f.}, 295–297, 355
s. auch *beneficium divisionis*
- Generalklausel 185f., 273, 278f., 292f., 300ff., 333f., 338, 361f., 393, 455f., 474¹³¹, 524^{421f.}, 558–562, 593, 604
s. auch Gefährdungshaftung
- Gentechnik 19, 553, 609, 615, 624, 638
- Genugtuung 38³⁴, 428²³²
- Gerechtigkeit 76ff., 89ff., 151³², 340, 377, 380, 444
- ausgleichende, Ausgleich 24, 33, 36–39, 76ff., 89–107, 115, 118f., 122ff., 129ff., 135f., 143ff., 149f., 192, f., 221, 377, 379¹¹⁹, 391, 446ff., 552, 564¹¹¹
 - Ausgleich von Unrecht 90f., 181, 191–194, 197, 201, 207ff., 223f., 236f., 265–269, 290, 318, 330
 - Ausgleich von Pflichtverletzungen 86, 98ff., 106
 - Ausgleich von Rechtsverletzungen 86, 92ff., 98, 106, 221, 328f.
 - Schadensausgleich 35ff., 39, 61, 118f., 187, 197, 208f., 221, 237, 318
s. auch Schadensersatz als Kompensation
 - als Verhaltensmaßstab 86ff.
 - distributive 33, 76ff., 89f., 94ff., 98ff., 105–119, 122–124, 127ff., 135f., 139, 143ff., 149f., 192f., 221, 324³⁶⁷, 382, 445ff., 497, 502, 521, 531, 536, 552, 555ff., 564¹¹¹, 567, 597²⁶⁴, 624f.
 - Risikozuweisung 6, 9, 70ff., 75, 110ff., 116ff., 127ff., 135, 138f., 143ff., 261f., 263f., 279, 287, 309, 336, 342, 347ff., 353, 359f., 372, 375f., 379, 381–387, 391, 405, 433, 437, 445ff., 451ff., 480f., 484ff., 489, 492, 538, 546, 549, 552–558, 567–569, 571f.¹⁴⁰, 587, 592, 597, 607, 613ff., 626–628, 633f.
 - Schadensverteilung 7f., 37, 68, 107, 141–143, 372, 382
 - Vermögens(um)verteilung 35, 107ff., 135, 141, 625
 - Zuweisung von Haftungsgarantien 445ff., 451ff., 480f., 539
 - Zuweisung von Schutzpositionen 106f., 127, 138f., 261, 375, 385f., 391, 497, 502, 521, 531, 536, 546, 562, 571f.¹⁴⁰, 575
s. auch Rechtsgüterschutz
 - Zuweisung von Verantwortlichkeit 105, 110f., 126ff., 138f., 150, 179, 256, 374, 380f., 405, 631–634
- *iustitia protectiva* 78¹³,
 - kommutative 77⁴
 - korrektive 77⁴, 129f.²⁹³
- gesamtschuldnerische Haftung 163f.
- Gesetzesverstoß und Haftung 59, 275, 391, 399f., 499, 543⁵²¹, 581, 639f.

- Gesundheit 499f.²⁸⁷
- psychische Beeinträchtigungen 499, 509
s. auch Körperverletzung, Zeugungsunfähigkeit
- Gewerbebetrieb, Recht am 22, 468, 470¹⁰³, 472, 477, 483ff., 494, 528, 581, 639
- gewerbliche Schutzrechte, Schutzrechtsverwarnung 12, 403, 484f., 510, 529–531, 558, 638f.
- Gewinnabschöpfung 38, 516³⁸¹, 519–522
- Gleichheit, Gleichbehandlung 78, 81, 85, 101–103, 297, 319, 345, 447
- Haftpflichtversicherung 116ff., 165–168, 178f., 375, 447, 452
s. auch Versicherung
- Haftung
- für andere 164ff., 209¹⁸⁴, 251, 256, 269, 304, 376ff., 396, 402, 528⁴⁴², 580, 635f.
s. auch: Gastwirt (Haftung für das Verhalten von Gästen), *noxa*
 - für gefährliche Tätigkeiten 584
 - strikte → strikte Haftung
 - Terminologie 31f.
- Haftungsausschluß, Haftungsbeschränkung 138ff., 220f., 255ff., 479¹⁶¹, 492, 567ff., 576f., 581ff., 600, 611, 635f.
- haftungsausschließende Eingriffsbefugnisse 582f., 584ff., 589²²⁷, 590, 592f., 597, 635, 640
 - haftungsbefreiende Sorgfalt → Sorgfalt
- Haftungsbegründung 138ff., 220f., 255ff., 267f., 308, 479, 503, 567–582, 586–590, 594f., 611, 635
- und Haftungsausfüllung 514
- Haftungsgarantie, Garantiehaftung 309f., 347, 360, 377, 382f., 433, 436, 439f., 445–449, 480f., 539, 542, 549, 558, 591f., 607, 618
- Haftungsmaßstäbe 22, 127, 159ff., 305, 347, 412, 433, 451ff., 485, 491, 538ff., 552–558, 575, 582, 587ff., 593, 600, 606–618, 623, 635ff.
s. auch Grad der erforderlichen → Sorgfalt
- Haftungsnormen 41ff., 60ff., 66ff.
- Haftungsprinzipien 601ff., 616–634, 637
- ausgeschlossene 601, 619, 624f., 637
 - gebotene 619ff., 637
 - zulässige 619, 625ff., 637
s. auch Haftungsregeln, haftungssteuernde Wertungen, Prinzipien
- Haftungsrecht
- Terminologie 29¹⁶¹, 31f.
- Haftungsregeln 603–606, 618
- haftungssteuernde Wertungen 7ff., 30, 76ff. (§ 2 *passim*), 128ff., 179, 182f., 376ff., 382ff., 390, 412f., 431f., 545, 553, 561f., 588ff., 597, 601–604, 619ff., 637
s. auch Entkoppelung der deliktischen Haftung etc., Entstehungsgründe von Verkehrspflichten, Haftungsprinzipien, Risikozuweisung (→ Gerechtigkeit), Wertungsstruktur des Haftungsrechts
- Handeln auf eigene Gefahr 220, 347, 378f., 584²⁰²
- auf eigenes Risiko 52, 73, 279⁵², 347, 379¹¹⁹, 446, 506ff., 527f.
- Handlungsfreiheit
- deliktischer Schutz 467
 - Einschränkung → Bewegungsfreiheit
- Hausbrand, übergreifender 4¹⁴, 291¹⁴⁰, 335, 368f.⁴⁸
- Haverei 365²⁵
- Heilungskosten 244f., 269, 277, 296, 327³⁸⁷
- Herausforderung → Zurechnung
- Historische Schule 361ff., 390f., 396f., 408, 434, 456, 524
- höhere Gewalt 286, 389¹, 437²⁸⁶, 552f., 558ff., 579¹⁷⁹, 582, 603, 607ff., 618, 638f.
- objektive Theorie 608f.
 - subjektive Theorie 608, 611
- homo oeconomicus* 151ff., 176
- id quod interest* → Schaden
- ideales Verhalten 44f., 58⁸³, 157, 437²⁸⁶, 439, 560⁹¹, 595f., 611, 637ff.
- Immaterialgüterrechte 461ff., 468, 476¹⁴¹, 487f., 510ff., 516ff., 522
- Imperativenpotenz 469f.
- Imperativentheorie 42, 327³⁸⁸, 339, 418, 459ff., 464ff., 469ff.
- imperitia (culpa adnumeratur)* 254f., 263, 287¹¹⁸, 299f., 312²⁸⁹
- imputatio, imputabilitas* 338f., 344, 347
- Infektion 620f., 639
- infirmitas* 254, 261ff., 287¹¹⁸
- Informationsasymmetrie 165
- iniuria* 189f., 203ff., 210ff., 216ff., 224, 254f., 261, 270, 284, 299ff., 308, 311, 321ff., 326f., 329⁴⁰², 330ff., 337⁴⁶⁰, 352, 359, 389, 407
s. auch Rechtswidrigkeit
- innerbetrieblicher Schadensausgleich → Arbeitnehmerhaftung
- Inquisition 276, 282⁷³, 291

- Insolvenzverwalter, Haftung 528
- Integritätsinteressen, Integritätsschutz
- gegenständlich 62ff., 74f., 221, 336, 348, 498ff., 504ff., 522, 542f.
 - rechtlich 504ff., 509
 - wirtschaftlich 62ff., 74f., 92, 206, 221, 336, 348
 - s. auch Vertrauen, Vertrauensschutz
- interdictum quod vi aut clam* 304²³⁵
- Interesse → Schaden
- Interesstheorie subjektiver Rechte 458²⁶, 462f., 466, 469, 479
- Irrtum → Rechtsirrtum
- index qui litem suam fecit* 280⁵⁷
- iudicium populi* 201
- iudicium publicum* 227, 229ff., 235f.⁴⁰²
- ius* 211, 216, 318, 323, 327
- *perfecte disponendi* 316f.
 - *privatum* 197f., 201f.¹³⁵, 232
 - *publicum* 197f., 232
 - s. auch Recht
- juristische Argumentation, juristisches Denken
- der Römer 185, 218f., 224f., 241f., 260⁵⁸⁴, 265f.
- Kabelbruchfälle → Stromkabelfälle
- Kasuistik
- zur Beschreibung der Gewichte von → Haftungsprinzipien 606
 - im heutigen Haftungsrecht 19, 21, 26, 28, 371f., 502, 547f., 612f.
 - im römischen Recht 185ff., 216ff., 225, 361, 615
- Kaufhäuser, Supermärkte 72f., 172f., 404, 553, 624, 626ff., 637ff.
- Kausalhaftung → Erfolgshaftung
- Kausalität 93, 96ff., 113–115, 123–125, 132–134, 219, 255f.⁵⁴⁵, 257, 389¹, 414, 575, 578f., 597, 635
- „dicke“ 96, 125, 255f.⁵⁴⁵, 578f.
 - reziprokes Verständnis 69¹²², 153, 379, 555
 - und Verantwortlichkeit 255f.⁵⁴⁵, 309
 - Vermutung 355
 - s. auch *conditio sine qua non*, Normzweck, Schutzzweck, Zurechnung
- Kinder, Jugendliche
- Haftung 66, 110f.¹⁸¹, 138–142, 191, 195, 220, 346–348, 374⁸⁹, 452, 566, 581f.¹⁹⁰
 - haftungsrechtlicher Schutz 71f., 403f., 482, 612³⁴⁸, 629, 637f.
- Klagenkonkurrenz 209, 238, 240
- kollektive Ausgleichssysteme 114ff., 167¹²¹
- s. auch Fondslösungen
- kollektive / öffentliche Güter 63f., 476f.¹⁴⁶
- kollektive Haftung 181
- kollektive Interessen 435²⁷⁷, 588f.
- Kommerzialisierung 487f., 493^{256, 260}, 497, 513, 519ff., 523⁴¹⁸
- Kompensation 42, 61⁹⁴, 90, 99, 191, 197, 208, 294, 297, 299, 330, 339, 357, 372–375, 455², 459
- Körperverletzung 193ff., 200, 203f., 231, 244, 247, 278, 290, 296ff., 330, 355, 362, 389¹, 459, 520, 573
- von Freien 244f., 247f., 269, 276ff., 327³⁸⁷
 - s. auch Gesundheit, Zeugungsunfähigkeit
- Kosten-Nutzen-Kalkulation 56ff., 151ff., 176f.
- bei der Bestimmung des Haftungsmaßstabs 632f.
 - s. auch Schadensersatz als Preis
- Krankenhäuser 172, 179, 632
- Learned Hand*-Formel 159f., 435²⁷⁷
- Lebensrisiko → allgemeines Lebensrisiko
- lex*
- *Acilia* 231
 - *Aquila* 188f., 196⁹⁸, 202–222, 237, 242ff., 247ff., 258, 261f., 264, 267, 270, 285f., 312²⁹⁰, 323, 361, 363¹⁷, 409, 441f.³¹⁸, 464
 - s. auch *actio legis Aquiliae*
 - *Cornelia de iniuriis* 231
 - *Cornelia de sicariis et veneficiis* 238f.
 - *Rhodia de iactu* 15, 218²⁵⁰, 303²³³
 - s. auch Seewurf
- liberum corpus nullam recipit aestimationem* 245, 290, 298¹⁹⁷
- Litiscrescenz 188f.³⁶, 250⁵⁰⁵, 294
- Lizenzgebühr 484¹⁹², 488, 510, 516f., 520, 522
- Lockspitzel 17, 448f.
- Luftverkehr → Flugzeugunfälle
- Markenrecht 461
- Markenlizenz 468⁸⁸
- Medizinische Druckwerke 439³⁰²
- Meinungsfreiheit, Meinungskampf 489ff., 589
- ideelle und wirtschaftliche Interessen 490ff.
- membrum ruptum* 190, 203¹⁴⁷, 205, 214f.
- Metrisierung, Metrisierbarkeit normativer Aussagen 600ff.

- Mikroorganismen 19, 615
 Minderjährigkeit → Kinder, Zurechnungsfähigkeit
 Mittäter → gemeinschaftliche Schädigung
 mittelbare Verletzung 22, 26, 218, 224, 249ff., 255f., 275f., 289f.¹³⁰, 395f., 414, 422, 424²¹², 577
 Mitverschulden, Mitverantwortlichkeit 155ff., 162, 174f., 177, 220, 254⁵³², 257–261, 351, 389¹, 449, 485¹⁹⁶, 558, 582, 610, 634f.
 mores maiorum 223, 259f.
 s. auch öffentliche Moral
 Nachbarschaftsverhältnis, Haftung 4, 6, 368f., 438, 554⁵⁴, 620, 624, 629, 637ff.
 Nationalsozialismus 420f., 474¹³⁰
 Naturrechtskodifikationen 354ff., 362, 434
 Naturrechtslehre 93⁸¹, 336ff., 349ff., 356ff., 390, 406, 434, 456, 466, 524
 negatorischer Anspruch → *actio negatoria*, Unterlassungsanspruch
 negligence 18, 86⁵⁰, 134, 535
 – *without fault* 14, 287, 492
 negligentia 196⁹⁸, 407
 neminem laedere → *alterum non laedere nexum* 207¹⁷²
 non remittetur peccatum nisi restituatur ablatum 275²⁹, 283
 Normzwecklehre 71f., 86, 413¹³⁹, 420f., 549, 569, 576, 640
 Notstand 136, 423, 584ff., 640
 – aggressiver / offensiver 15f., 51f., 91, 217f., 303f., 330, 336, 340, 348, 353f.⁵⁷⁸, 355–358, 378, 432²⁵⁷, 584ff.
 – Defensivnotstand 423, 428f.²³², 585
 – entschuldigender 16f., 448f., 545
 s. auch Entschuldigung
 – übergesetzlicher 587
 s. auch Eingriffshaftung
 Notwehr 50f., 217, 346, 422f., 428f.²⁷², 557, 585, 640
 noxa, Noxalität, 209, 244, 251, 269, 282, 294f., 335⁴⁴³, 340f., 376
 nuisance 50, 554
 nulla poena sine lege 520⁴⁰³
 Nutzen → Vorteil
 Nutzungsbeeinträchtigung → Eigentum
 Obliegenheit 46, 426f.²⁸⁴, 449, 480f., 489, 493, 499, 523, 529, 531, 534ff., 539–542, 549f., 589²²⁷, 591f., 614ff., 630, 635f., 638
 s. auch verhaltensbezogene Haftungsmaßstäbe
 obligatio
 – *est causa et mater actionis* 315
 – *ex delicto* 205, 326
 – *quasi ex delicto* → Quasidelikt
occidere 203, 205, 218, 220²⁶⁹, 247ff.
 s. auch *causam mortis praestare*
 Officialverfolgung 235f.
 öffentliche Moral 9, 121²⁴⁰, 122, 127, 283, 376, 378, 446, 537, 625
 s. auch *mores maiorum*
 Ökonomische Analyse 35, 37²⁷, 53, 56ff., 76f., 93⁸², 99, 111¹⁸⁶, 112, 146, 150ff., 169f., 176ff., 522⁴¹⁶
 Organisation, Haftung für mangelhafte O. 13, 150f., 165, 172, 179, 490, 627, 631f.
os fractum 190⁴⁸, 203¹⁴⁶, 205, 211, 214f.
 Pandektensystem 456f.
 Pandektistik → Historische Schule
 Patentrecht 461
periculum 286, 380
 s. auch Vorteil und Haftung
 Persönlichkeitsgüter 192⁶³, 318, 325, 328, 455, 459, 463⁶¹, 497²⁷⁷, 581
 Persönlichkeitsrecht, 22, 149, 325f., 374⁹⁰, 459ff., 464, 466ff., 483, 487ff., 495, 495f.^{Fn.}, 509f., 517, 519ff., 581, 632f., 637, 639
 – Güterschutz und Persönlichkeitsschutz 520f.
 – postmortales 523⁴¹⁸
 – Vererblichkeit 487
 Persönlichkeitsverletzung 149, 192⁶³, 226, 374⁹⁰, 459ff., 473, 487ff., 519f., 637ff.
 s. auch Schmerzengeld
 Pflichtverletzung → Verhaltenspflichten
 Pflichtversicherung → Versicherung
poena 188–226, 230³⁵², 231ff., 236f., 240ff., 246f., 249, 251, 253, 261f., 265, 267ff., 281f., 290, 297, 298¹⁹⁴, 304, 390
 – *dupli* → *duplum*
 – Mehrzahlung bei der *lex Aquilia* 187ff., 237, 267, 281f., 294¹⁶⁹
 s. auch Strafe
 Popularklage 198¹¹¹, 229ff., 234³⁰⁰
praefectus urbi 233ff.
 Prävention 34f., 36¹⁷, 37ff., 76f., 112f., 129ff., 146, 148ff., 154ff., 169ff., 178f., 223, 339, 374⁹⁰, 379¹¹⁹, 380f., 448³⁶⁵, 488, 519, 521ff., 532, 544, 556f., 627, 631ff., 637
 – Ziele 632f.

- Prinzipien, Prinzipientheorie 129ff., 135, 598ff., 616f., 622, 635, 638
 – Prinzipien/Regel-Modell 604ff.
 Privatstrafe → Strafe
 Proculianer 249f.⁵⁰²
 Produkthaftung 14f., 371, 527, 532f., 554ff., 626
property right 522⁴¹⁶
 Proportionalität von Schadensersatz und Verschulden 34, 113, 339f.⁴⁷⁹, 355f., 364, 374⁹⁰
 s. auch Reduktionsklausel
 Prospekthaftung 529, 537f.
punitive damages, Strafschadensersatz 36¹⁷, 39, 42⁵, 58, 99¹¹⁹, 163, 181, 635
 s. auch Strafe, *poena*
- quaestiones extraordinariae* 201, 227f.
quaestores parricidii 200
quanti ea res erit in diebus triginta proximis 204, 209¹⁸⁷, 242
quanti id in eo anno plurimi fuit 187f.
 Quasidelikt 280, 311f., 332⁴²⁰, 335f., 343⁵⁰⁹, 353, 358, 370
- Rache, Racherecht 191–194, 197, 198¹¹¹, 199, 205, 207, 216²³⁴, 230, 237, 282, 297
 Rahmenrecht 468
 Raucherschäden 133f.
reasonable man 435²⁷⁷
Receptum-Haftung 436
 Recht 60ff., 92ff., 313ff., 350, 352, 360, 455ff.
 – absolutes 92ff., 312, 314f., 320, 325–331, 390, 393, 409ff., 419, 423f., 455ff., 461f., 464ff., 473–479, 494ff., 522f., 542f., 570–574, 579, 592, 636
 – Unterscheidung absoluter und relativer Rechte 324f., 328, 334
 – am Arbeitsplatz 468
 – als Bündel von Rechtspositionen 61f., 94, 313f., 317, 322, 325f., 338, 465f., 521f., 542
 – dingliches 456–458, 459³¹, 462
 – dogmatische Funktion im Haftungsrecht 424, 456f., 460ff., 474f., 570f., 581
 s. auch rechtsgutsorientierte Haftungsdogmatik
 – am Gewerbebetrieb → Gewerbebetrieb
 – als Grund für etwas 314, 461ff., 469ff., 475, 477ff., 523, 542f., 545, 550, 570, 581
 – für Verletzungsverbote 469ff.
 s. auch Rechtsverletzung als Grund
 – Innentheorie und Außentheorie 321, 420f.¹⁸⁸, 473¹²⁶, 506³²²
 – und korrespondierende Pflicht 100, 102, 106f., 325f.³⁷⁸, 352⁵⁶⁸
 – subjektives 60–64, 69¹²², 92ff., 201, 272, 313ff., 323f., 328ff., 345, 350, 352f., 360, 423f., 456ff., 461f., 473f., 476ff., 495ff., 522f., 542f., 579, 636
 – Verletzungsverbot 272, 314, 321, 325ff., 330–334, 346, 350, 353ff., 358, 379¹¹⁹, 458, 465f., 469–475, 479, 486f., 496, 499, 542
 s. auch *alterum non laedere*, Ausschlussfunktion, Erfolgsverursachungsverbot
 – Zuweisungsgehalt des absoluten subjektiven Rechts → Zuweisung
 s. auch *dominium*, Garantietheorie, Interessentheorie, *res corporales* und *incorporales*, Vollständigkeitspostulat, Willens-
 theorie
- Rechtfertigung 23, 51f., 138, 217, 219ff., 251f., 432²⁵⁷, 458f., 474, 492, 571, 582ff., 593, 635
 – subjektive Rechtfertigungselemente 416
 – verkehrsrichtiges Verhalten 423f., 587
 s. auch haftungsausschließende Eingriffsbefugnisse, Wahrnehmung berechtigter Interessen
- Rechtsfortwirkungsanspruch 478¹⁵⁷
 s. auch rechtsverfolgende Natur des → Schadensersatzes
- Rechtsgüterschutz 59, 106f., 127, 311, 314, 330f., 338f., 343ff., 393, 412–415, 419f., 432, 447, 455, 457, 461, 463f., 470, 473, 475, 495ff., 504ff., 533, 542ff., 550, 570f., 573ff.^{148, 152}, 592, 597, 617, 632f., 635f.
 s. auch Verteilung von Schutzpositionen (→ Gerechtigkeit)
- rechtsgutsorientierte Haftungsdogmatik 479ff., 498f.²⁸³, 500, 523f., 542–545, 550, 572ff.
 s. auch dogmatische Funktion des absoluten subjektiven → Rechts im Haftungsrecht
- Rechtsgutsverletzung → Rechtsverletzung als Grund für einen Schadensersatzanspruch
- Rechtsirrtum 136, 142, 429²³³, 450f., 454, 484f., 539⁵⁰⁰

- Rechtspflichten → Verhaltenspflichten; s. auch Rechtswidrigkeit
- Rechtsverletzung, Rechtsgutsverletzung 271f., 419, 456f., 459f., 474, 577f., 588
- als Grund für einen Schadensersatzanspruch 93⁸¹, 127, 271f., 311f., 314, 321ff., 328ff., 335, 343ff., 350, 360, 415, 423f., 458, 463f., 476ff., 495ff., 570ff., 582, 592f., 635f.
 - s. auch Ausgleich von Rechtsverletzungen (→ Gerechtigkeit)
- Rechtswidrigkeit 9ff., 23f., 30, 98, 142, 146³, 202, 205¹⁶², 210, 270, 284, 301ff., 331f., 335ff., 341, 343, 386, 389, 393, 405ff., 411ff., 416ff., 424ff., 527⁴³⁸, 545f., 562f., 566ff., 570, 579f., 582f., 587, 636
- Abgrenzung vom Verschulden → *culpa*
 - Begriff 10, 416ff., 545f.
 - erfolgsbezogener Rechtswidrigkeitsbegriff 10, 301, 308, 310f., 314, 322, 326f., 331ff., 343⁵⁰⁷, 409ff., 413ff., 421ff., 426, 432, 453f., 472, 478, 563, 579f., 636
 - bei erlaubtem Verhalten 2, 9ff., 16, 379¹¹⁹, 484f., 587
 - einer Gefahr / Gefährdung 429f.
 - als pflichtwidriges bzw. verbotenes Verhalten 86, 98, 210, 216, 301ff., 331f., 338, 417ff., 423²⁰⁷, 424ff., 453, 482, 545, 563, 579f.
 - verhaltensbezogener Rechtswidrigkeitsbegriff 301ff., 311, 333f.⁴³³, 393, 413f., 416ff., 420ff., 424ff., 432, 453, 472f., 474, 500, 545, 563, 573f.¹⁴⁸, 579f.
 - der Verkehrspflicht 87f., 454
 - eines Zustands 410f., 417ff.
 - s. auch *iniuria*, unerlaubte Handlung, Unrecht, *wrong*
- Reduktionsklausel 111¹⁸¹, 373f., 581f.¹⁹⁰, 635
- Reflexschäden Dritter 527, 532, 541, 573f.
- Regelbeispiele → Beispiele
- Regreß 114ff.
- Repetundenverfahren 189⁴⁰, 227³²⁷, 231
- res corporales* und *incorporales* 314
- restitutio*, Restitutionslehre 297¹⁹³, 318f., 321ff., 328ff., 334f., 350, 360, 478, 482, 499, 570f., 635
- Richterrecht 21, 26, 28f., 147f., 394, 402, 472, 487, 525ff., 531, 536
- Rückwirkung 450f.
- Risiko 123, 143, 166f., 177f., 346f., 439, 573, 577, 589, 608ff., 614f.
- erlaubtes 577, 589, 614
 - gemeinsames 556ff.
 - s. auch Handeln auf eigene Gefahr / auf eigenes Risiko
- Risikozuweisung → Gerechtigkeit
- rumpere* 202¹³⁹, 203, 205, 218, 247ff.
- Rylands v Fletcher*, Regel aus 49, 50⁴⁰, 185
- Sachbeschädigung 196, 197¹⁰³, 204f., 514f.³⁷¹, 573f.
- Sachhaftung, Sachwalterhaftung 3⁹, 335, 340
- sachverfolgende Klagen 187ff., 192⁶⁶, 207ff.^{177, 182}, 237, 223ff., 237ff., 295
- s. auch *actio in rem*
- Sachversicherung 117, 118²²¹, 630f.
- Samenspende → Zeugungsfähigkeit (→ Körperverletzung)
- Sanktion, Sanktionierung 42, 47ff., 56ff., 192, 196f., 201f., 204, 206ff., 216, 221, 222f., 231, 243, 268f., 280ff., 295f.¹⁷⁹, 327³⁸⁸, 330, 344f., 349f., 352ff., 357, 363, 365, 372, 403, 440f., 444, 457, 487, 510f., 520, 522f., 560, 618
- Sanktionsmodell 42f., 46ff., 60, 63f., 67, 74, 89, 146, 221, 270, 335, 338, 352f., 420, 482, 486f., 528, 545, 569
- sanktionsorientiertes Verständnis des Deliktsrechts 192f., 202, 221, 240, 242ff., 247ff., 252ff., 258, 261f., 264f., 267ff., 273, 280ff., 287ff., 295, 330, 334, 338ff., 353ff., 364f., 374⁹⁰, 376, 389f., 401, 405, 412, 421, 437, 440, 445, 479, 591
- s. auch ersatzbezogenes Verständnis
- Sanktionsthese 47ff., 59, 270, 338ff., 349f., 352f., 390, 591
- Schaden, Schadensrecht 106, 196, 204, 241ff., 331, 455, 488, 509ff., 544, 597
- erlaubter und unerlaubter 304
 - Gruppenfälle 242ff.
 - bei Immaterialgütern (materieller Schaden) 488, 510ff., 516ff.
 - immaterielle Interessen / Verluste 58⁸³, 163, 226, 242⁴⁴⁷, 278, 290, 298f., 455, 459, 499, 517, 519ff.
 - s. auch Schockschaden
 - *id quod interest* 241, 246, 264, 266
 - Interesse 206¹⁶⁶, 209¹⁸⁷, 242ff., 264, 373
 - Sachwert 241ff., 246, 269
 - Vermögensschaden 163, 277, 331⁴¹⁵, 366, 510
 - primärer / reiner 163, 274f., 277⁴¹, 293, 333, 361f.^{2, 5}, 362, 395¹⁵, 431f.,

- 455f., 459, 467, 480f., 485f.²⁰⁰, 499, 503f., 524ff., 541f., 573f., 640
 s. auch Vermögen
- Zuweisungsgehalt und Schaden 511, 513ff., 519ff.
 s. auch Affektionsinteresse, Differenztheorie, Folgeschaden, Gebrauchsvorteile, Heilungskosten, *liberum corpus nullam recipit aestimationem, quanti ea res erit*, Schadensersatz als Kompensation, Reflexschäden Dritter, Totalreparation, Unterhalt, Urkunde, Verlust einer Chance, Verdienstausfall, Vorteilsausgleichung
- Schadensausgleich → Gerechtigkeit, ausgleichende
- Schadensersatz
 – als Kompensation 188, 192, 194, 196f., 206ff., 222ff., 231f., 237, 241, 265, 267, 269, 281, 283f., 290, 300, 389, 635
 – als Preis für gefährliches Verhalten 55ff., 159f., 177, 532, 555, 622
 – rechtsverfolgende Natur 478
 s. auch Rechtsfortwirkungsanspruch
 – als indirekte Folge einer Strafklage 238, 269, 274
- Schadensverteilung → Gerechtigkeit, distributive
- Schädigungsverbot → *alterum non laedere*
- Scheinsklave 245⁴⁷¹, 248, 263f., 279, 358, 437f.
- Schmerzensgeld 34, 37f., 170, 174¹⁵⁶, 278, 290¹³³, 296, 298f., 355⁵⁸⁸, 364, 455², 520f.
 – allgemeines Persönlichkeitsrecht 38, 374⁹⁰
 – als Ausgleich 298
 – bei der Gefährdungshaftung 19f., 384, 573f.
 – Reform 19f.
 s. auch *Caroline*-Rechtsprechung, Genugtuung
- Schneeräumen, Streupflicht 2, 403f., 439f.^{302, 304}, 551³⁰, 553, 629, 634
- Schockschaden 574, 576
 s. auch immaterielle Verluste (→ Schaden)
- Schuld → *culpa*
- Schuldgrundsatz → Verschuldensgrundsatz
- Schutzgesetz → Gesetzesverstoß und Haftung
- Schutzgüter → Rechtsgüterschutz
- Schutzrechtsverwarnung → gewerbliche Schutzrechte
- Schutzzweck 59⁹¹, 104f., 505³¹⁸, 527⁴³⁸, 576f., 579¹⁸⁰
 s. auch Normzweck
- Seewurf 218²⁵⁰
 s. auch *lex Rhodia de iactu*
- Selbsthilfe 191⁵⁷, 199, 211, 216, 227³²³, 293²⁵⁴, 585, 634
- Selbstmord 576, 579
- si telum manu fugit magis quam iecit* 190⁵², 193⁶⁹, 196⁹⁸
- Skiunfall 3, 73, 560, 629
- Sklave 187f.³⁰, 202, 204, 209^{184f.}, 235, 242–247, 251, 282⁸⁰
- Sonderverbindung 480f.
- sonstiges Recht (§ 823 I BGB) 391, 455, 460, 463, 467ff., 483, 501, 581
 – Erkennbarkeit 470f.
 – sozialtypische Offenkundigkeit 470f.
- Sorgfalt 425ff., 433ff., 475
 – äußere und innere 427ff.
 – Grad der erforderlichen Sorgfalt 22, 159ff., 253, 261⁹⁰, 305, 327, 340, 347, 353, 412, 429–438, 452f., 488ff., 555f., 588f., 591f., 614–617, 620f., 638
 – haftungsbefreiende 582f., 587–593, 597, 607, 614ff., 636
 s. auch *culpa, diligentia*, Haftungsmaßstab, Sorgfaltsstandards
- Sorgfaltsniveau 152ff., 166
- Sorgfaltsstandards (unabhängig von Verhaltenspflichten) 44ff., 52, 59f., 63f., 68ff., 74, 159ff., 261ff., 305, 341, 347, 353, 360, 430, 436f.²⁸⁴, 445, 454, 480ff., 488f., 523, 539ff., 549f., 556ff., 575, 579¹⁸⁰, 583, 591ff., 608, 614ff., 621, 636ff.
 s. auch Obliegenheit
- sozialer Nutzen einer schädigenden Tätigkeit 633f.
- Spätscholastik 294, 298f., 307, 309²⁷², 318ff., 325, 328ff., 345f.
- Sphärenhaftung 380f., 622f.^{410, 412}
- Sport, Sportverletzungen 217²⁴⁰, 219, 252, 254⁵³², 257, 258⁵⁶⁵, 584²⁰², 637
- Stiftung Warentest 538
- Strafe 37ff., 99, 104, 187, 192, 194, 201, 209¹⁸⁸, 229f., 237f., 280ff., 299f., 330, 338, 344f., 355ff., 364, 478¹⁵⁷
 – öffentliche 175, 192, 200, 230ff., 236f., 288, 295f.¹⁷⁹, 389
 – private 34¹⁰, 38, 192, 197f., 229f., 281f., 294ff., 312²⁹⁰, 354, 363f., 459, 635
 s. auch *poena, punitive damages*
- Strafklage
 – einseitige und zweiseitige 238, 269

- Strafverfahren (im römischen Recht) 198ff., 207, 226ff., 232ff.
- Strafverfolgung (in Rom) 198ff., 226–237, 261, 266
- Straßenverkehr 18, 44f., 72, 116, 173ff., 371f., 379, 403f.⁶⁹, 427, 449, 549, 552, 554ff., 624, 629, 637
- Streupflicht → Schneeräumen
- strikte Haftung 41, 43f., 49, 67f., 74, 80, 92ff., 102, 108, 119, 121²³⁷, 152ff., 162, 165, 262⁵⁹⁶, 335⁴⁴⁴, 339f., 343ff., 354⁵⁸², 370, 376, 379–384, 438f., 464, 480f., 484, 490ff., 522, 528ff., 539, 542, 549, 552, 556, 562, 572, 590, 613, 621ff., 627, 631, 638
- Terminologie 32
- Stromkabelfälle 413¹³⁹, 503f., 506f.
- Study Group on a European Civil Code* 27, 560⁹², 561f., 566¹²³, 594
- Sühnewidder 190f.
- Sünde 284f., 288f., 307
- Erbsünde 288f.
- Supermärkte → Kaufhäuser
- System, Systematisierung des Haftungsrechts 185f., 214, 266, 323ff., 328, 331, 342, 351, 353, 356f., 359, 370, 387, 419f., 453, 546ff., 561, 580f.
- inneres und äußeres 547f.
- Prinzipiensystem 548f., 598ff., 604
- Regelsystem 548f., 601
- Regel/Prinzipiensystem 548¹⁹, 604ff., 635
- Systembildung 547ff., 561, 569f., 597f. s. auch Bewegliches System, Dogmatik, Pandektensystem, Prinzipientheorie
- Talion 191, 193ff., 197, 199¹¹⁸, 208f., 221
- Tatsachenbehauptung 489f., 638f.
- Textkritik 225
- Tierhalterhaftung 19, 43f., 109¹⁷⁴, 187, 251, 271², 340, 358, 371⁶⁴, 376, 378, 384¹⁶⁴, 552, 609, 615, 637ff. s. auch *actio de feris*, *actio de pastu*, *actio de pauperie*
- Tilburg-Wien-Gruppe* 27, 431f., 560⁹², 583
- Totalreparation 112f., 135
- Tötung 190, 200ff., 242⁴⁴⁷, 243, 245⁴⁷¹, 276f., 290, 296ff., 330f., 355⁵⁸⁸
- tresviri capitales* 228, 230, 234³⁸⁹
- Übernahmeverschulden 263⁵⁹⁹, 287¹¹⁴, 440, 452
- ultra posse nemo obligatur* 49, 288¹²²
- Umwelthaftung, Umweltschäden 173, 372, 476f.¹⁴⁶, 481¹⁷⁰, 573
- unabwendbares Ereignis 20, 44f., 116, 439³⁰², 552f., 559, 582, 592, 595f., 607, 611–615, 638
- unberechtigte Verfahrenseinleitung 485¹⁹⁷
- unerlaubte Handlung 6, 41, 265f., 271, 335, 352, 354, 420, 457, 482, 563
- Unfähigkeit → Unvermögen
- Unfug 213f.
- Unrecht 202, 214, 221, 227, 229f., 240f., 342, 363, 401, 635
- und Unglück 562ff. s. auch Ausgleich von Unrecht (→ Gerechtigkeit), Rechtswidrigkeit
- Unrechtshaftung 24, 433, 454, 490, 562ff., 568, 580, 586, 635
- Unterhalt 277, 290, 296, 355⁵⁸⁸, 532
- Unterlassen 22, 26, 124²⁴⁹, 218, 251, 256⁵⁴⁶, 303, 307f., 326³⁸³, 395ff., 402, 420, 422, 424²¹², 577, 639
- und Sorgfalt 307²⁶², 396f., 401f., 420, 639
- Unterlassungsanspruch 10f., 59, 60⁹³, 61ff., 66¹¹³, 94, 304, 325, 330, 367, 410, 422f., 485^{Fn.}, 487, 515
- Unternehmenshaftung (strikte) 380f., 404, 482, 539, 603, 626ff., 636f.
- Unvermögen, Unzulänglichkeit 424, 440ff., 446f., 558
- Unzumutbarkeit 424, 447ff., 454, 587
- Urheberrecht 510, 520
- Urkunde, Schaden bei Zerstörung 244
- Utilitarismus 435²⁷⁷, 588
- Verantwortlichkeit 97, 105–124, 136ff., 143ff., 218, 257, 339, 343ff., 373f., 380f., 391, 448
- für andere 121, 125f.
- für persönliche Eigenschaften und Umstände 441, 448f., 452f.
- für eine Entscheidung 449
- gemeinsame 135
- individuelle / persönliche 98, 101, 120ff., 132ff., 183, 249, 252–259, 300, 340, 343, 368f., 373, 377f., 381, 393, 396f., 401, 403, 409ff., 441, 447, 453f., 479, 564f., 571, 597, 607, 635
- kollektive 123, 132ff., 597²⁶⁵
- für das eigene Vermögen / Vermögensdispositionen 527ff., 534ff. s. auch Erfolgsverantwortlichkeit
- Verantwortungsbereich 577ff., 639
- Veräußerungsverbot 505
- Verbandshaftung 377
- Verbotsirrtum → Rechtsirrtum

- Verdienstausfall 245, 269, 277, 296, 355⁵⁸⁸
- Verein, Mitgliedschaft, 468, 508
- Verfolgungsfälle 4ff., 403, 428f.²³², 576f., 579¹⁸⁰, 590, 616, 634
- Vergeltung 192ff., 197f., 201, 207ff., 221, 241, 309
- Verhaltensanreiz → Verhaltenswirkungen
s. auch Prävention
- Verhaltenserwartungen im Rechtsverkehr 447, 451, 500, 640
s. auch verhaltensbezogenes → Vertrauen
- Verhaltenspflichten, Verhaltensstandards 7f., 11ff., 26, 41ff., 46ff., 53ff., 59ff., 67f., 72, 85ff., 97ff., 201, 210, 216, 221, 253, 255–272, 285ff., 301ff., 307f., 327ff., 343f., 349ff., 356ff., 386^{172, 174}, 390, 397, 403, 417ff., 425ff., 431, 437f., 457, 464ff., 473ff., 481, 483, 490, 494, 500, 521, 527⁴⁴⁰, 528, 531, 534f., 539ff., 556f., 559, 568, 575, 579f., 591, 607, 616ff., 620ff., 631, 638ff.
- als Gründe für etwas
 - Handlungsgründe 54ff.
 - Pflichtverletzung als Grund für einen Schadensersatzanspruch 59f., 66, 86⁴⁸, 105, 128, 275, 309, 333f.⁴³³, 334ff., 415, 420f., 473ff., 486, 500, 528, 562, 569ff., 579, 638ff.
s. auch Gesetzesverstoß und Haftung
 - berufsspezifische 525f.⁴³⁰, 533f.
 - naturrechtliche Pflichtenlehre 337–343, 349ff., 357ff., 364, 418, 466, 565
 - These der Irrelevanz von Rechtspflichten 47, 52ff.
s. auch Sorgfaltsstandards
- Verhaltenssteuerung → Prävention
- Verhaltenswirkungen von Haftungsregeln 146ff., 151ff., 169ff., 178f., 381
- Verkehrseröffnung 399
- Verkehrsrichtiges Verhalten → Rechtfertigung
- Verkehrs(sicherungs)pflichten 7f., 11ff., 21ff., 26, 30, 47, 70ff., 117, 142, 146³, 160ff., 177, 359, 391, 394ff., 402ff., 413¹³⁹, 414, 422, 427, 429f., 439f., 450f., 454, 466, 505³¹⁸, 543⁵²¹, 547ff., 554, 577, 614ff., 634, 639
- Delegation 398f., 439f.³⁰⁴
 - Entstehungsgründe 14, 404f., 553
 - Funktion 22, 577
 - im System des Delikttaufbaus 22f., 394f., 414
 - zum Schutz des Vermögens 21, 525f.⁴³⁰
- Verlust einer Chance 242, 246⁴⁷⁵, 278⁴⁸
- Heiratschance 278
- Vermögen, Schutz des 21, 127, 331⁴¹⁵, 413, 415, 431f., 459, 467, 496, 524ff., 531ff., 541f., 573f., 581, 636, 640
s. auch Schaden
- Vermögensrelevanz von Haftungsregeln 108f., 146
- Verschulden → *culpa*
- Verschuldensgrundsatz 9, 24, 34, 39, 87, 102, 105f., 120f., 124, 126, 128²⁸⁰, 256f., 267f., 280, 284f., 289, 304, 330⁴¹¹, 331⁴¹⁵, 332–339, 343, 349f., 359, 367, 371, 390, 400, 411, 587ff., 592, 600, 620f., 628, 633f.
- als Axiom 22, 126, 183, 342, 359, 365, 376ff., 381f., 390, 437, 564f.
 - als Prinzip 603, 616
- Verschuldenshaftung 18, 24, 76, 80, 108, 143, 152, 155ff., 170, 186, 267ff., 289f.¹³⁰, 371, 376f., 379¹²³, 385, 436, 554, 558ff., 582, 610, 614
- Terminologie 32
 - Verhältnis zur Gefährdungs- und Aufopferungshaftung: → Zweispurigkeit
- Verschuldensvermutung 291¹⁴⁰, 305²⁴⁷
- Versicherbarkeit 39, 117f., 129, 482, 507, 537ff., 551³⁰, 553, 581f.¹⁹⁰, 590, 603
- Versicherung 25, 37, 67f., 102f.¹⁴⁷, 112, 114ff., 153, 164–168, 174, 179, 375, 440f., 451, 532, 625, 627, 630f., 637
- als Argument 114ff., 129, 386, 404, 446, 515, 625
 - Haftungsersetzung durch Versicherungsschutz 33³, 107¹⁶⁹, 114f., 135,
s. auch Fondslösungen
 - Pflichtversicherung 116f., 375, 386, 446, 630
 - Versicherungsobliegenheit 630
s. auch Haftpflichtversicherung, Sachversicherung
- Verteilung → Gerechtigkeit, distributive
- Vertrauen, Vertrauensschutz 481, 529ff., 542f.
- gegenstandsbezogenes (in die Integrität eines Rechtsguts) 498ff., 504, 521, 542f., 570–575, 581, 586
 - rechtsgeschäftliches 534ff., 539ff., 640
 - bezüglich einer Rechtsprechung 451
 - im Rechtsverkehr 529, 543
 - verhaltensbezogenes 499f., 570–574, 581, 586, 588, 592, 618, 640
s. auch Verhaltenserwartungen im Rechtsverkehr

- in die Integrität des Vermögens 530ff., 541ff., 570, 640
- Vertrauenshaftung 480, 500²⁹⁰, 525f.⁴³⁰, 530f., 534ff., 542f.
- Vertrauens- und Haftungstatbestand 530, 532ff., 538, 541
- Verwertungsmonopol 498
- Verzicht, Haftungsverzicht 279⁵², 584
- Vindikation 410ff., 453, 465, 477f., 496, 542
- vis maior* → höhere Gewalt
- Vollständigkeitspostulat absoluter subjektiver Rechte 95f., 314, 321f., 325, 336, 345f., 352, 360, 405, 423, 463f., 478, 494, 503, 506³²², 586
- Vollstreckung, Schädigung 480, 485f.²⁰⁰, 528f., 531, 539
- Vorsatz → *dolus*
- Vorteil / Nutzen und Haftung 7, 340, 380f., 404, 482, 537, 551³⁰, 553, 589f., 622f., 626
- eigenes Interesse – eigene Gefahr 379, 589ff., 626, 634
- Vorteilsausgleichung 515

- Wahrnehmung berechtigter Interessen 492, 589
- Wandlungen des Deliktsrechts 23ff., 222ff., 266ff., 274ff., 289ff., 361ff., 369ff., 385ff., 453f., 472ff.
- Waschmaschinenfälle 3, 9, 47, 50f., 68f., 74, 87, 108, 130²⁹⁶, 160, 309f., 369⁵⁰, 403, 439³⁰², 448, 545, 552ff., 558, 568, 590, 604, 616, 622⁴⁰⁴, 628f., 634, 639
- Wergeld 290, 297f., 363¹⁶
- Wertungsstruktur des Haftungsrechts 34ff., 76ff. (§ 2 *passim*), 110, 182f., 551ff., 567ff., 596f., 624f.
s. auch haftungssteuernde Wertungen, Zweispurigkeit
- Widerruf 89, 487
- Wildschaden 150
- Willensfreiheit 339, 343ff.^{bes. Fn. 512}, 351
- Willensstheorie, Willensdogma
– subjektiver Rechte 458²⁶, 462, 469
- des Verschuldens 284⁹¹, 351, 433, 440, 442ff.
- wrong* 49, 51⁴⁷, 63¹⁰⁴, 129²⁹³, 149²¹, 563¹⁰⁵
- Zeugungsfähigkeit 509
- Zufall → *casus*
- Zugang zum Grundstück 504f.
- Zurechnung, Zurechnungstheorien 120, 218f., 571f., 575ff.
– Herausforderungsformel 576
– Unterbrechung des Zurechnungszusammenhanges 575ff.
s. auch *imputatio*, Kausalität, Verantwortlichkeit
- Zurechnungsfähigkeit 136, 140ff., 220, 346, 348, 357f.
- Zuweisung, Zuweisungsgehalt 312, 314f., 320f., 323ff., 329ff., 334, 345f., 463f., 468⁸⁵, 470, 476ff., 487ff., 495ff., 509ff., 521ff., 531, 543f., 550, 581, 586
– und Verfügungsmöglichkeit 499²⁸⁵, 516ff.
- selbständig zugewiesene Schutzpositionen 504ff., 512, 543
s. auch Eigentum
- Zwecke des Haftungsrechts 33ff.
– primäre und sekundäre 36f.
- Zwei- bzw. Mehrspurigkeit des Haftungsrechts 14ff., 20, 24f., 33, 41, 60, 74, 76, 88, 106¹⁶³, 119, 162, 182f., 371f., 384f., 387, 391, 403f.⁶⁹, 454, 545, 548, 551ff., 561f., 565f., 569f., 592f., 611f.
- als unzutreffende Beschreibung des geltenden Rechts 14f., 119, 387, 545, 548, 552ff.
- Querverbindungen / fließende Übergänge zwischen der Gefährdungs- und der Verschuldenshaftung 14f., 162, 404, 430, 454, 552ff., 567, 592
- Querverbindungen / fließende Übergänge zwischen der Aufopferungs- und der Verschuldenshaftung 554f., 567
s. auch Gerechtigkeit, ausgleichende und distributive

